

# Höngger

**Taxi Jung**  
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

H3G

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST  
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.  
+ 6,5% Mehrwertsteuer

## He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen  
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg  
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 34  
Freitag  
20. September 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkästen in Höngg:  
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

## Häsch es schriftlich?

(gvdb) Ein mündliches Versprechen wird oft mit der obigen Frage angezweifelt. Was zeigt, wie wichtig Schreiben ist. Klar, etwas Schriftliches in den Händen zu haben, wenn es zu einem Handel kommt, verlangt eher Paragrafenkompatibilität als hohen Stil.

Für den Haus- und Geschäftsgebrauch kommt es auch nicht auf literarische Qualitäten an. Der Durchschnittsmensch schaut das Schreiben oft als **lästige Notwendigkeit** an, schon in der Schule, die manche verlassen mit der Aussage: ich kann nicht schreiben. Vielleicht erinnern sich manche noch an schlechte Deutschnoten, sie haben's dem Lehrer nie recht machen können, besonders jenen Schulmeistern nicht, deren Richtlinie die Art war, wie sie es geschrieben hätten, etwa den Aufsatz. Mit dieser Einstellung sind schon Talente verschüttet worden, auf alle Fälle ist sie der Originalität nicht förderlich.

Sicher, es braucht allgemein gültige Regeln grammatikalischer Art – die Rechtschreibung. Auf gewisse Festlegungen muss geschaut werden. Wer aber sagt, was gilt? Heja, **der Duden**. Wer hat's dem Duden gegeben? Die (eine) Dudenkommission. Wer gab ihr die Kompetenz? Der Staat, sofern er sich ernsthaft mit den Fragen befasste, deren Lösung die Politiker natürlich am liebsten delegieren. Das Politikum ist die Sprache nicht. Die dafür verantwortlichen Staatsdiener in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben unlängst die Neuerungen der Dudenlängste abgesegnet, und damit hat sich's jetzt. Der neue Duden ist erschienen, aber das Monopol hat er nicht mehr. Daneben gibt es andere Werke, die allerdings auf dem Basieren, worauf man sich geeinigt und was man zusammengebrittelt hat. Betont wird mehr als bei früheren Ausgaben, dass die Sprachdektierer weniger kassieren wollten (sie tun's noch, müssen es auch) als den Stand der Dinge berücksichtigen,

die natürlich ordentlich zu büscheln sind. Die Tendenz, dem Volk aufs Maul, bzw. auf die Feder zu schauen, ist unübersehbar. Wessen Feder: der «Feder» aller, die dem Schreiben verpflichtet sind oder obliegen: Schriftsteller und Journalisten in erster Linie.

Der Staat kann seinen Bürgern nicht vorschreiben, wie sie zu schreiben und welche Fehler sie (nicht) zu machen haben. Doch die Schulen kann und muss er verpflichten, sich an gängige (evtl., wie jetzt) revidierte Normen zu halten – ein sprachliches Tohuwabohu gilt es zu vermeiden; kein Volk lässt sich darauf ein. Unsicherheiten und Grauzonen wird es immer geben, besonders bei den neuesten Regelungen, die von vielen Profis nicht als das Gelbe vom Ei empfunden und sich erlauben werden, das eine oder das andere in eigener Recht(schreibe)sprechung zu fixieren. Zumal bis übers Jahr 2000 hinaus Alt und Neu noch nebeneinander toleriert werden, sogar in der Schule. Fragwürdiges wird fragwürdig bleiben, wie übrigens bis anhin auch. Änderungen und Verschiebungen werden eintreten. Es wird die Zeit kommen, da wieder nach dem **Stand der Praxis** zu (be-)urteilen ist: Auch die Sprache ist im Fluss und Veränderungen unterworfen, und so dürfen Sie es ruhig mit dem Ratschlag Lessings an seine Schwester halten: «Schreibe, wie du redest, so schreibst du schön.» Nur, das Sprechen genau widerzugeben, hiesse phonetisch schreiben, d.h. für jeden Laut ein Zeichen verwenden. Die Rechtschreibung ist komplizierter, und gerade ihr ist ein grosser Teil der neuen Sprachregelung gewidmet.

Nicht aber dem Stil, und weil der dem einzelnen Menschen entspricht, lässt er sich auch nicht verordnen und vorschreiben, auch in bezug auf das Aussmass des Wortschatzes nicht. – Über die neue «Duderei» gelegentlich an dieser Stelle mehr.

## Das Salzkorn der Woche

Den Wert des Fortschrittes sollte man an dem messen, was man darob verliert.

C. G. Salis

## Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 16

## Höngger Armbrustschieszen 21./22. September

Die Armbrustschützen Höngg laden ganz herzlich an diesem Wochenende zum Plauschschieszen ein. Als Gruppe sind fünf Schützen oder auch EinzeltelnehmerInnen herzlich willkommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

**Schiesszeiten:** Samstag, 21. September: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr. Sonntag, 22. September: 9 bis 13 Uhr. **Absenden:** Sonntag, 22. September 14 Uhr. Ort: Armbrustschützenhaus Höngg auf dem Hönggerberg, beim Fussballplatz und der 300-Meter-Schiessanlage. Teilnahmeberechtigung: Ab dem 10. Altersjahr.

Armbrustschützen Höngg

## Höngger Wümmetfäscht 18. bis 20. Oktober

Liebe Hönggerinnen und Höngger Die diesjährige **Tombola** verspricht Preise, welche für alle Besucherinnen und Besucher lockende Gewinne offeriert. Die Gesamtpreissumme liegt bei über 40 000 Franken.

Am Sonntag findet um 14.00 Uhr der **Umzug** statt. Die Zunft Höngg, Zunft zur Schmiede, viele Höngger Vereine sowie Handel und Gewerbe Höngg werden unser Quartier aufleben lassen... Also, schonen Sie bereits heute Ihre Kräfte, damit Sie voll dabei sein können!

OK-Wümmetfäscht  
René Leuppi, Presse und Propaganda



Freitag bis Sonntag  
18. bis 20. Oktober 1996

Höngger Wümmetfäscht  
mit grossem Umzug

Anne-Lise Diserens auch diese Führung übernehmen. Kurzenschlossene können sich noch schriftlich anmelden bei Vreni Noli, Tobeggstrasse 121, 8049 Zürich mit Beilage von Fr. 20.—.

Vreni Noli-Aisslinger  
Frauenverein Höngg,  
Ressort Veranstaltungen

## Höngg aktuell

### Höngger Armbrustschieszen

Samstag, 21. September, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Sonntag, 22. September, 9 bis 13 Uhr. Einzel- und Mannschaftswettkampf im Armbrustschützenhaus auf dem Hönggerberg.

### Herbstfest

Alterswohnheim Riedhof am Samstag, 21. September, 12 bis 17 Uhr mit Steelband, Pollo Jambalaya, Grillwürsten, Kuchenbuffet usw.

### Ortsmuseum

Sonderausstellung: War das die «gute alte Zeit»? Samstag, 21. September, 17 bis 19 Uhr, Sonntag, 22. September, 10 bis 12 Uhr mit Höngger Zmorge.

### Andere Länder – andere Sitten

Herbstfest in der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, am Sonntag, 22. September, ab 12 Uhr mit vielen kulinarischen und spielerischen Attraktionen.

### Unser täglich Brot – Gentechnik

Dia-Vortrag und Diskussion mit Maya Doetzky von der Erklärung von Bern am Montag, 23. September, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Dia-Vortrag

Ferdi Wydler: Bergwanderungen von Hütte zu Hütte im Urner- und Bündnerland, im Wallis und Tessin. Mittwoch, 25. September, 16.30 Uhr im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

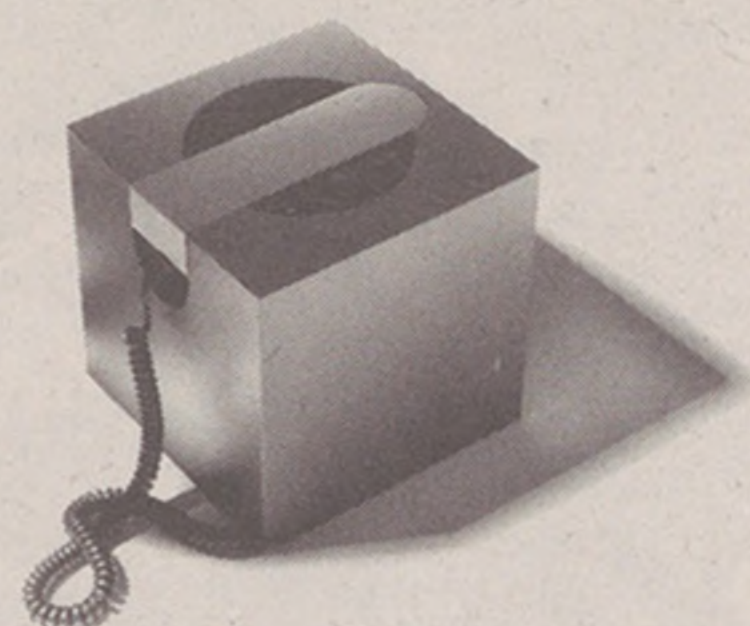
### Kalifornien

Dia-Vortrag als Reisebericht von Kurt Böhler in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Donnerstag, 26. September, 14.30 Uhr.

## Kirchen-Volks- Begehren der Katholikinnen und Katholiken

Das grosse Interesse auf das österreichische Kirchen-Volks-Begehren und auf gleichgerichtete Initiativen anderer Länder (Deutschland, Niederlande, Italien), welche **Reformen innerhalb der katholischen Kirche** fordern, hat die Kirchenpflege und den Pfarreirat der Kirchgemeinde Heilig Geist veranlasst, sich mit diesem wichtigen Anliegen auseinanderzusetzen. Deshalb werden wir

BOX, die neue Haushaltversicherung  
der «Winterthur».



### Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Zch.-Höngg  
Leitung: Christoph Keller  
Schärerstrasse 2  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

in diesen Tagen eine Umfrage dazu starten. Alle Haushalte mit katholischen Mitgliedern erhalten schriftliche Informationen zum Kirchen-Volks-Begehren, sowie eine frankierte Antwortkarte.

**Wir bitten** alle Adressatinnen und Adressaten unabhängig davon, ob sie sich aktiv am kirchlichen Geschehen beteiligen oder nicht, die ausgefüllte Antwortkarte bis 31. Oktober 1996 zurückzusenden, oder in den Briefkasten des Pfarrhauses, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich, einzuwerfen. Diese Umfrage soll die **Grundlage** für eine intensive, gemeinsame Weiterarbeit der Kirchenpflege und des Pfarreirates sein. Deshalb sind uns alle Meinungen sehr wichtig. Für Ihre Mitarbeit danken wir herzlich!

Kirchenpflege und Pfarreirat Heilig Geist

## Von Hütte zu Hütte

**Dia-Vortrag** von Ferdi Wydler am **Mittwoch, 25. September, um 16.30 Uhr** in der **Seniorenresidenz im Brühl, Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich**.

Bergwanderungen von Hütte zu Hütte im Urner- und Bündnerland, im Wallis und Tessin.

Im Kanton Uri: Windgällen – Etzli – Hüfihütte im Maderanertal – Voralp – Salby – Bergsee – Damma – Kehlenalp – und Albert-Heimhütte im Raume Göscheneralp.

Kanton Graubünden: Badus – Meigels – Segantini – Diavolezza – Bovalhütte.

Kanton Wallis: Turtmann – Täsch – Weissmies – Almageller – Bordier – Schönbiel – Mischabel – Monte-Rosa – Hörnli – Britannia.

Kanton Tessin: Piansecco – Corno – und Cadagnohütte.

Für alle Natur – und Bergfreunde ein einmaliges Erlebnis. Jedermann ist freundlich eingeladen. Eintritt frei.

## Teil-Strassensperrung

Segantinistrasse von Michelstrasse bis Regensdorferstrasse

Die Vorbereitungsarbeiten für den Dekkenbelageinbau zur Werterhaltung erfolgen ab Dienstag, 24. September. Die Belagsarbeiten werden am Mittwoch, 25. September, ab 7.00 Uhr ausgeführt. Bei Regenwetter werden die Arbeiten auf den nächsten trockenen Tag verschoben.

Während den Belagsarbeiten ist die **Zufahrt** nur von der Michelstrasse nach der Regensdorferstrasse möglich. Es können bei den Einfahrten zu den Privatgrundstücken **Wartezeiten** bis zu 30 Minuten entstehen.

Tiefbauamt der Stadt Zürich

## TV-Reparaturen

8–20 Uhr  
Seriouses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!

**272 14 14**

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

## Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer  
Fax und Registraturgeräte  
IBM-PC · Drucker und Zubehör

# Estechnik

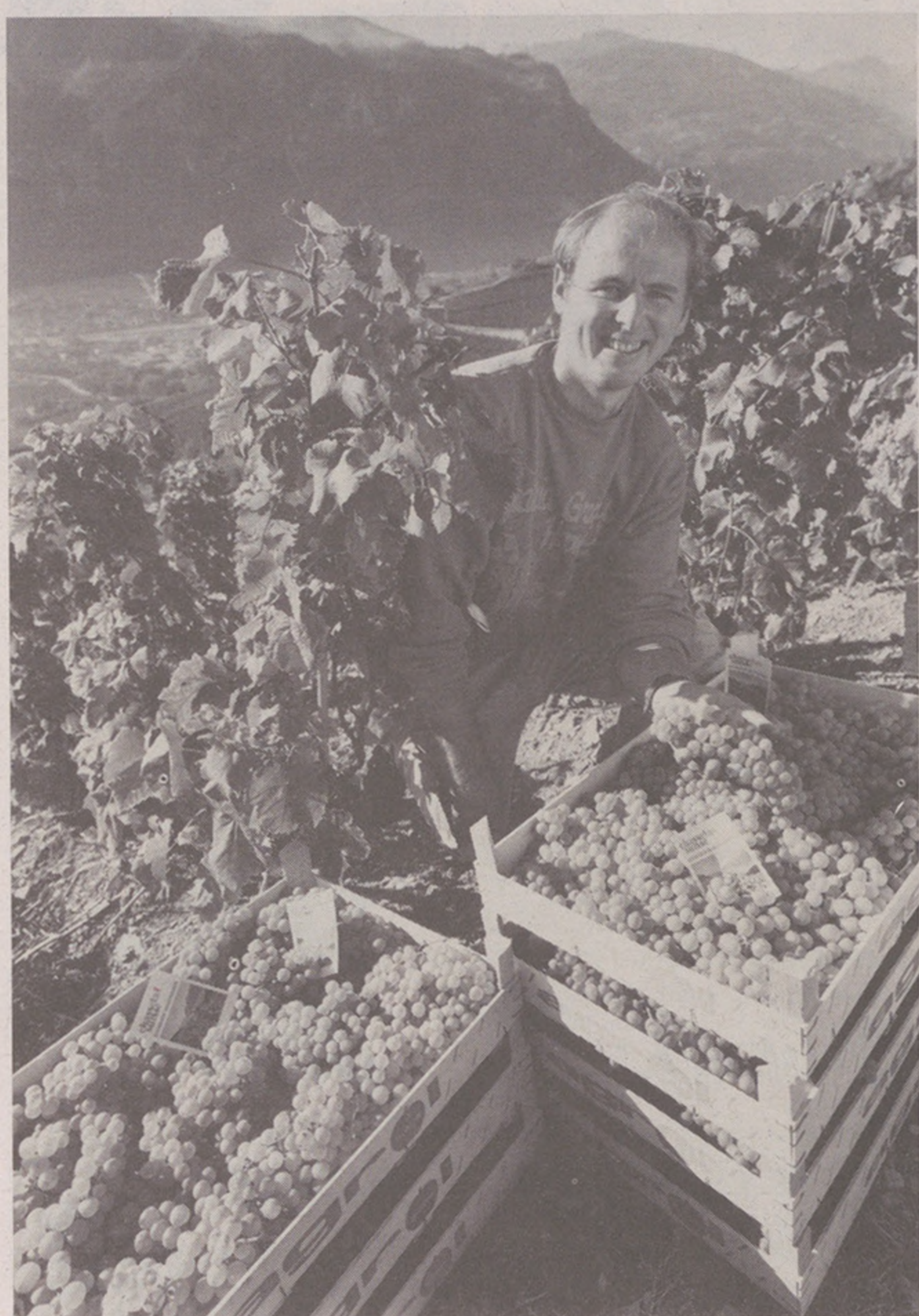
Ernst Seiler  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 01 · 342 16 30  
Fax 01 · 341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf

Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.30 Uhr

## Die Chasselasrebe aus dem Waadtland: Eine Brücke über den Röstigraben

Die waadtländischen Weinberge mit ihren 2400 Hektaren sind wohl der Welt grösstes Anbaugebiet für Chasselasreben. Im letzten Jahrhundert wurde eine noch viel grössere Fläche angebaut, und im ausgehenden 18. Jahrhundert beschäftigte sich ein gutes Viertel der Bevölkerung Lausannes mit dem Weinbau.



### Warum die Chasselasrebe?

Umfangreiche Literatur aus dem 19. und 20. Jahrhundert zeugt von Tausenden von Versuchen mit anderen Rebenarten. Im Kanton Waadt und in anderen Weinbaugebieten der Romandie hat sich aber die Chasselasrebe nicht bloss zufällig gehalten. Uralte Erfahrung lehrt nämlich, dass es die wirklich einzige Rebenart ist, die den Besonderheiten der verschiedenen Regionen unseres Landes gerecht wird. Sie verleiht den Weinen der sechs wichtigsten Anbaugebiete den ihnen eigenen, für jedes Gebiet besonderen, charakteristischen Geschmack.

Aber nicht bloss der ureigene Charakter der Rebenart als solcher, sondern ebenso der die Traube nährenden Boden zeichnet für das spezifische «Bouquet» des Chasselas verantwortlich. Sicher sind aus diesem Grund die waadtländischen Weine unter 26 verschiedenen «appellations» bekannt, und zwar die fünf Chablais (547 ha.); Bex, Ollon, Aigle, Yverne und Villeneuve, die sechs Lavaux (792 ha.); Montreux-Vevay, Chardonne, St-Saphorin, Epesses, Villeneuve und Lutry; nicht zu vergessen die zwei «appellations de crus» von Dézaley und Calamin; die zwölf «La Côte» (1977 ha.); Morges, Aubonne, Perroy, Féchy, Mont-sur-Rolle, Tartegnin, Coteau de Vincy, Bursinel, Vinzel, Luins, Begnins und Nyon; die «appellations» von Orbe, Bonvillars und Vully (356 ha.).

**Die Herkunftsbezeichnungen und deren geographische Unterteilung unterliegen hohen Qualitätsanforderungen und einer strengen Überwachung.**

So ist nicht nur der natürliche Mindestzuckergehalt (von dem man reichlich spricht) für jede «appellation» genau vorgeschrieben und entsprechend kontrolliert, sondern auch das Zuckern des Traubenmostes vor der Gärung ist für

die «vins de provenance» gesetzlich reglementiert; hingegen bürgt bei den «vins d'appellation» eine lange Tradition für die moderate Verwendung des Zuckers. Das Zuckern geht zurück auf den Chemiker Jean Chaptal, Graf von Chanteloup und französischer Innenminister von 1801 bis 1804, der die durch ein massvolles Zuckern zu erzielenden qualitativen Verbesserungen aufzeigte und für dessen Verbreitung in grossen Teilen des französischen Weingebietes sorgte. Normalerweise braucht man nicht mehr als drei Kilogramm Zucker pro Hektoliter, und oft genügen ein bis zwei Kilogramm. Die Dichte von einem Hektoliter Traubenmost wird durch ein Kilogramm Zucker um vier Öchslegrad erhöht, was 0,5 Volumenprozent Alkohol entspricht\*.

Dieses Verfahren wird von den waadtländischen Winzern und von ihren Kollegen aus Bordeaux oder der Bourgogne seit langem angewandt; die Echtheit des Weines wird davon in keiner Weise berührt.

Die Natur, die vortrefflichen Lagen, der Willen und das Können der Winzer sowie die Echtheit der edlen Weinsorten tragen dazu bei, dass ein ansehnlicher Teil der waadtländischen Weine über die Saane «exportiert» wird. Die Chasselasrebe erweist sich als horizontales Bindeglied zwischen waadtländischen Produzenten und deutschschweizerischen Konsumenten sowie als vertikales Verbindungselement zwischen der Weinbaukunde des 20. Jahrhunderts und derjenigen vergangener Zeiten, in deren Verlauf das Wissen über die Reben und den Wein weitergegeben wurde.

\*Das Zuckern ist in Artikel 340 der Eidgenössischen Lebensmittelverordnung und in Artikel 10 und 20 der Verordnung EWG 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein klar definiert, erlaubt und geregelt.

## 14. Rütihof-Märt

Der 14. Flohmarkt im Rütihof findet am Samstag, dem 28. September, von 11 bis 16 Uhr statt.

An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher etc.) verkauft werden. Von besonderem Interesse sind zu dieser Jahreszeit jeweils Wintersportartikel.

**Wo:** Durchgang Rütihofstrasse 21, zwischen Velogeschäft und Coop. **Wer:** Alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erstehen wollen. Auch Kinder sind selbstverständlich sehr willkommen. Bitte selber **Decken oder Tische** zum Auslegen der Waren mitbringen. Kaffee, Kuchen, kalte Getränke und Sandwiches werden angeboten.

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann ganz herzlich zu diesem Anlass ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung.

Mit Fragen wende man sich bitte an Brigitte Schäfer, Telefon 341 28 42.

## Die Samariter danken

«Gut, dass es Samariter gibt». Dies war das Motto der diesjährigen Samariter-sammlung, welche vom 24. August bis 8. September stattfand. Die Samariter wurden von der Bevölkerung freundlich empfangen, durften viele Spenden entgegennehmen und den Interessierten die Sammlungszeitung und die informative Broschüre «Giftige Zimmerpflanzen» abgeben. Das gesammelte Geld wird zwischen den örtlichen Vereinen, dem Kantonalverband und dem Schweizerischen Samariterbund aufgeteilt. Auf jeder Stufe ermöglicht diese finanzielle Unterstützung eine zusätzliche Motivation in der Arbeit der Samariter, sei es für die Ausbildung auf allen Stufen oder für notwendige Anschaffungen.

Die Samariter danken allen Spendern recht herzlich für Ihre Unterstützung.

## Stadt zwingt Höngg eine neue Holzordnung auf

**Hecken statt Zäune, Baumpflanzzwang für Neuzuzüger und Frischvermählte**  
Der Druck auf den Wald nimmt ständig zu. Eichen und Buchen sind als Bauholz gefragt und rar. Eichelmast und Buchnüsschenmast der Schweine, Waldweide im Niederwald und Laubfütterung des Viehs im Winter setzen den Höngger Wäldern arg zu. Dieser Übernutzung wollen die Behörden mit der neuen Höngger Holzordnung Einhalt gebieten. Der Verkauf von Gemeindeholz wird stark eingeschränkt und pro Haushalt wird jährlich nur noch ein Holzstoss abgegeben. Anstelle der Holzzäune sind Hecken zu ziehen und Neuzuzüger und Frischvermählte müssen einen Baum pflanzen.

**Quelle:** Staatsarchiv Zürich A 126, 14. November 1702

**Dr. Hans-Peter B. Stutz**

### War das die «gute alte Zeit»?

Höngger Alltag in Verwaltungsdokumenten aus sechs Jahrhunderten. Verwaltungsschriften über Höngg, ausgewählt, transkribiert und kommentiert von Dr. Willi Schoch, Historiker. Ausstellung im Ortsmuseum Höngg.

### Nächste Öffnungen:

|         |                |               |
|---------|----------------|---------------|
| Samstag | 21. September  | 17 bis 19 Uhr |
| Sonntag | 22. September* | 10 bis 12 Uhr |

### Weitere Öffnungszeiten:

|         |              |               |
|---------|--------------|---------------|
| Sonntag | 6. Oktober   | 10 bis 12 Uhr |
| Samstag | 19. Oktober  | 15 bis 19 Uhr |
| Sonntag | 20. Oktober  | 11 bis 17 Uhr |
| Sonntag | 3. November  | 10 bis 12 Uhr |
| Samstag | 30. November | 17 bis 19 Uhr |
| Sonntag | 1. Dezember* | 10 bis 12 Uhr |

\*mit Höngger Zmorge

## Sterben

**Erfahrungsberichte und Informationen von Betroffenen und Fachleuten. Leitung: Pfarrerin B. Wiesendanger und Dr. v. Rechenberg.**

Mittwoch, 2. Oktober  
19.30 bis 21.30 Uhr:

### Wie stirbt man?

Der erwünschte, rasche Tod ist selten. Häufig dauert der Todeskampf Stunden oder Tage. Was geht dabei vor?

### Hat man Wahlmöglichkeiten?

Darf oder muss man ins Spital? Kennen Sie die Betreuungs-Organisationen? Ein Patienten-Testament ist eine Hilfe.

### Wer kann begleiten?

Angehörige und Fachpersonen müssen zusammenarbeiten; es braucht beide. Nachbarschaftshilfe ist wichtig; aber niemand sollte überfordert werden.

Mittwoch, 30. Oktober,  
19.30 bis 21.30 Uhr:

### Wie kann man darüber reden?

Nicht alle Sterbenden möchten reden. Religiöse Fragen können wichtig werden. Gespräche brauchen viel Zeit.

### Was kann man ausserdem tun?

Was heisst «menschwürdig sterben»? Wie kann man eine Atmosphäre der Geborgenheit schaffen?

### Wie nehmen wir Abschied vom toten Menschen?

Kann man sich Zeit nehmen für den Abschied? Der Gang zum Bestattungsamt. Hilfsangebote für die Zeit danach.

Im Reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188.

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg, Erwachsenenbildung

## Senioren-Wanderung

Halbtagswanderung  
am Mittwoch,  
dem 25. September

**Wandergelände:** Strandweg Rapperswil – Schmerikon. Auf-/Abstieg: unbedeutend. Wanderzeit: zirka 3 oder 1 1/4 Stunden. Wanderleitung: Jakob und Anny Bachmann. Besammlung: spätestens 7.40 Uhr Zürich HB Treffpunkt. Billette: mit Regenbogenkarte \* – 105 – 1/2 – retour = Fr. 10. 60, nur Halbtax-Abo. Tä-



## Was wär' das Leben ohne Lied?

Männerchor Höngg



Tel. 01/341 49 07 • Ueli Kobel



Hauserstiftung  
Altersheim Höngg

Unser Team braucht Verstärkung. Wir suchen per sofort eine flexible, deutschsprachende

### Allrounderin (zirka 50%)

für Einsätze in Küche und Service sowie für Reinigungsarbeiten.

Arbeitszeit und Entlohnung nach Vereinbarung. Es müssen zwei Wochenenden pro Monat übernommen werden.

Interessieren Sie sich für einen Ferienjob? Wir suchen für die Herbstferien vom 7. bis 19. Oktober eine Aushilfe für den Hausdienst und die Küche.

Auskunft erteilen:  
Herr und Frau Meroni,  
Telefon 341 73 74



Samariter-  
kurs

|            |                                                                                    |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Kursbeginn | 31. Oktober 1996                                                                   |
| Kurstage   | Do/Di/Do bis 21. November                                                          |
| Zeit       | 19.30 bis 21.30 Uhr                                                                |
| Ort        | Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188                                            |
| Dauer      | 7mal 2 Stunden                                                                     |
| Kursgeld   | Fr. 90.— inkl. Lehrmittel Für Jugendliche unter 20 Jahren gratis                   |
| Anmeldung  | Heidi Herzog<br>Telefon 341 14 04 oder Samariterverein Höngg Postfach, 8049 Zürich |

Ein vorgängig besuchter Nothilfekurs ist wünschenswert

# Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

## ... weil der Neubau billiger ist als die Reparatur alter Rohre und Pumpen!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LdU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

# GREAT JAGUAR HISTORY SHOW



## LETZIPARK EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-ALTSTETTEN

Bis am 5. Oktober können Sie all die legendären Jaguar-Typen bestaunen, die Geschichte schrieben. JEDEN DONNERSTAG ABENDEINKAUF BIS 21.00 UHR.

S.S. 100 Tourer (1938)  
Jaguar XK 120 (1950)  
Jaguar C-, D-,  
E-Type (1953/54/67)  
Jaguar Mark II (1961)  
Jaguar E-Type  
Lightweight (1963)  
Jaguar XJR Silk Cut (1987)  
Jaguar XJ 220 (1992)

### Ja zum Natur- und Heimatschutz

Seit 1974 besteht ein kantonaler Fonds für den Natur- und Heimatschutz. In diesen 22 Jahren wurden dem Fonds unverändert 10 bis 20 Millionen Franken zugewiesen. Die Beiträge wurden nie an die Teuerung angepasst. Gleichzeitig übertrug der Souverän durch Gesetzesänderungen dem Fonds immer wieder neue Aufgaben. So durch das Planungs- und Baugesetz im Bereich der Denkmalpflege oder im Landwirtschaftsgesetz Beiträge an Landwirte für die Bewirtschaftung von Rieden, Magerwiesen und Hecken. Vor allem durch den Kauf von Liegenschaften (z.B. Landgut Schloss Au) rutschte der Fonds in die roten Zahlen, so dass heute rund 10 Millionen jährlich für Amortisation und Zinsen aufgewendet werden müssen. So bleibt nicht mehr viel für neue Aufgaben übrig. Diese Vorlage, die eine jährliche Zuweisung zwischen 20 und 30 Millionen Franken vorsieht, ist ein massvoller Kompromiss. Unsere Fraktion wäre gerne noch etwas weiter gegangen. Nur so können die gesetzlichen Aufgaben erfüllt werden und kann auch das neue Naturschutzkonzept des Kantons umgesetzt werden. Wer beim Natur- und Heimatschutz sparen will, sei darauf hingewiesen, dass der Verzicht auf den Erhalt von Naturschutzgebieten, historischer Bauten oder Artenschutz nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Wenn wir warten, bis sich die Finanzlage des Kantons spürbar gebessert hat, ist es zu spät. Die Natur wartet nicht. Es handelt sich um eine massvolle Vorlage. Ich bitte Sie deshalb, der Gesetzesänderung über die Finanzierung von Massnahmen für den Natur- und Heimatschutz und für Erholungsgebiete zuzustimmen.

Benedikt Gschwind Kantonsrat LdU

### Französisch

für  
Konversation · Nachhilfe · Aufgabenhilfe,  
Unterstützung für Probezeit und Prüfungen  
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

Gesucht

### Näherin

in Lederwarenwerkstatt,  
wöchentlich 8 bis 10 Stunden.

Werner Schramm  
Limmattalstrasse 247  
8049 Zürich  
Telefon 341 35 70

### Kunst am Bau in Zürich-Höngg

Wie «Kunst am Bau» in der Stadt Zürich möglich ist, wurde an der Präsentation der zwei neu erstellten Wohnhäuser an der Wieslergasse 12 und 14 in Zürich-Höngg vorgestellt. Dabei wurde auch die speziell für diese Überbauung geschaffene Skulptur «Die Weingöttin» des Künstlers Bruno Hitz enthüllt.



Die von zahlreichen Gästen aus Politik, Architektur, Wirtschaft, Verwaltung und Kunst besuchte Vernissage hat gezeigt, dass durch ästhetisches Bauen und marktgerechte Mietpreise, auch in der Stadt Zürich, das Errichten von aussergewöhnlichen Bauten möglich ist. Die beiden Wohnhäuser in Zürich-

Höngg dürfen durchaus als Vorbild für den modernen Städtebau betrachtet werden. Im Zentrum von Architektur, Planung, Ausbau und Design stehen die Bedürfnisse des Menschen in der heutigen Zeit. Vor allem wurden die besonderen Wünsche der Frau berücksichtigt. So ist zum Beispiel im unterirdischen

Verbindungsgang vom Kellergeschoss in die Tiefgarage und ins Einkaufszentrum Höngg eine Sicherheitsanlage mit Videoüberwachung installiert worden. Modernste Elektronik mit Musikbeschallung kommt im Treppenhaus, in den Lifts und im Verbindungsgang zum Einsatz. Eine besondere Raffinesse erlebt der Besucher im Lift: Bei jedem Halt werden dem Besucher die Bewohner des entsprechenden Stockwerks genannt.

Bemerkenswert ist auch die architektonische Raumgestaltung: Alle Wohnungen sind mit grosszügigen Erkern ausgestattet, deren Glasfassade bis zum Boden für lichtdurchflutete Räume sorgt. Der erstklassige Ausbau in Marmor und Parkett genügt höchsten Ansprüchen. Umweltschonendes Verhalten der Bewohner wird gefördert: Die unmittelbare Nähe der VBZ-Linien, Tram 13 und Bus 46, ermöglicht die direkte Verbindung zum Hauptbahnhof in nur 16 Minuten.

Die vom Kunstmaler und Designer Bruno Hitz geschaffene Skulptur «Die Weingöttin» verbildlicht als Patronin der beiden Wohnhäuser Harmonie und Naturverbundenheit. Es ist zu hoffen, dass sie ihr Ziel, den Bewohnern Glück und Zufriedenheit ins neue Heim zu bringen, erreichen wird.

Weitere Informationen können Interessierte beziehen bei: Seitzmeir Verwaltungs AG, Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich, Telefon 211 55 77.

### Bruno Hitz – ein Künstler mit Format

Bruno Hitz ist ein Mensch, der sich nicht in ein gängiges Schema einpassen lässt: Er ist Malermeister, Kunsthandwerker, Künstler, Designer und – last but not least – auch ein guter Manager.

Sein Malerbetrieb ist geradezu ein Musterbeispiel an Perfektion, sein Organisationstalent verblüffend, und Bruno Hitz als Person ein Phänomen mit einer Mischung aus Kreativität, Einfallsreichtum und Engagement, dem nichts schnell genug gehen kann: ein Hektiker, sprühend vor Ideen, immer auf dem Sprung und seine Mitarbeiter ständig auf Trab haltend. Als gelernter Maler mit frühen Kunst-Ambitionen und Absolvent verschiedener Kurse an der Kunstgewerbeschule, hat Bruno Hitz immer irgendwie versucht, Arbeit und Hobby geschickt zu verbinden. Sein Betrieb Colorland ist dank seiner Mitarbeiter so gut eingeführt, dass es – wie er sagt – problemlos auch ohne ihn läuft. Man spürt, aber auf Schritt und



Tritt, dass dieses «Am Schnürchen Laufen» eine jahrelange Aufbauarbeit haben muss. Der Beweis für diese Vermutung sind die diversen Statements: «Ich lege Wert auf solides Handwerk, sehr wichtig ist die Weiterbildung der Mitarbeiter, dass man Lehrlinge ausbildet, umweltgerecht arbeitet und als Chef weiss, wie notwendig Innovation und Motivation sind. Dass die Mehrzahl seiner Mitarbeiter «Längjährige» sind, spricht für sich. Kein Wunder, denn neben den üblichen Malerarbeiten (es werden auch Tapezierarbeiten, Beton-/Riss-Sanierungen und Gipserarbeiten ausgeführt) stehen doch je länger je mehr Aufgaben in kunsthandwerklichen Bereichen an, zum Beispiel «Illusionsmalerei». Eine Sparte, die Bruno Hitz und einige seiner Leute perfekt beherrschen.

Als Kunstmaler hat Bruno Hitz natürlich ein Flair für Aufträge, wo Kreativität gefragt ist. Seien es Schwimmbad-, Dekorations- oder Wandmalereien. Die Liste solcher Spezialaufträge ist inzwischen lang, und die Kunstwerke können sich sehen lassen. Zum Beispiel am Kreisspital Bülach Gops oder an der Villa Sonnenbühl in Oberrieden. Eine Arbeit übrigens, die von den Mitarbeitern als Muster «handwerklicher Kunst» an der Werkstattwand aufgemalt wurde.

# Dorflade Höngg

Ralph Güllmann  
und seine Mitarbeiter

## Fische und Krustentiere

Kaviar  
Langusten  
Hummer  
Edelfische  
u. a. weisser Lachs

## Geflügel-spezialitäten

Wachteln  
Tauben  
Coquelets  
Foie gras

## Trüffel-spezialitäten

Bei uns auch erhältlich:  
Trüffelkäse  
Trüffelöl  
Trüffelbutter  
sowie frische weisse und schwarze Trüffel

## Spezialöle und -essige

## Täglich frischer Fisch

## Terrinen und pasteten

## Käseplatten Verschiedene kalte Platten



Wieslergasse 10  
Telefon 342 44 48

**Montag geöffnet**

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 7.00 bis 16.00 Uhr

Bedienung an allen Tagen durchgehend

### Hauslieferdienst

Genügend Parkplätze vor dem Haus

# SWITCHER

Family-Shop  
im Höngger Markt

für jung und alt

Sweatjacken / Kapuzenjacken usw.

## Liegenschaftenmarkt

### Zimmer gesucht

Japanische Sopran-Sängerin sucht Zimmer von Oktober bis Januar und eventuell länger, wünscht eigenes Bad und eventuell Kochnische. Singt zirka 2 Stunden pro Tag. Telefon Abends 341 93 62

### Gesucht:

Nachfolgerin für meine

### 1-Zimmer-Dachwohnung

in Oberengstringen mit Cheminée und Sichtbalken (ab Oktober)

Telefon Privat: 01/750 11 09  
Geschäft: 041/749 88 44 (Nell)

Per 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung zu vermieten Nähe Meierhofplatz an ruhiger, sonniger Lage

### 2 1/2-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss, moderne Küche, Cheminée, Sitzplatz, eigene Waschküche. Mietzins Fr. 1970.— inkl. Nebenkosten, Autoeinstellplatz vorhanden.

Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin kontaktieren Sie bitte Frau Th. Reis, Telefon 365 43 22

### Zürich-Höngg

Zu verkaufen in 1988 erstelltem 4-Familien-Haus, an sonniger Lage, grosse, luxuriöse

### 2 1/2-Zimmer-Wohnung

Bruttofläche 110 m², Fr. 498 000.—

Ausbaustandard: Cheminée, moderne offene Küche mit sämtlichem Komfort, eigene Waschmaschine, alle Zimmer und Vorplätze mit Parkettböden, Einbauschränke, Bad/WC, separates WC, Lift, Balkon und mit zusätzlichem Gartensitzplatz von zirka 50 m² usw.

Anfragen und Besichtigung an Vollenweider Immobilien  
Telefon 01/341 02 92 (Bürozeiten)

### 3-Zimmer-Wohnung

bis Fr. 1500.—, auch mit Hauswartung.

Verein Wohnheim Frankental  
Limmatalstrasse 414, 8049 Zürich  
Telefon 341 97 10

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage, an der Segantini-Strasse 194, Nähe Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in renoviertem 5-Familien-Haus

### schöne 3-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz. Mietzins Fr. 1490.— und Fr. 190.— NK pro Monat, Garage Fr. 135.— pro Monat.

Auskunft erteilt:  
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen  
Tel. 041/741 41 44 oder Fax 041/740 41 44

### Zürich-Albisrieden

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten am Feldblumenweg 35

### 3-Zimmer-Dachwohnung

Sichtbalken, Cheminéeofen, moderne offene Küche, Spannteppich, Keller-/Estrichabteil, ruhige, sonnige Lage. Mietzins: Fr. 2150.— inkl. Nebenkosten.

Auskunft und Besichtigung durch:  
Göhner Merkur AG  
Telefon 01/365 43 22, Frau Th. Reis

Per 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung zu vermieten Nähe Meierhofplatz an ruhiger, sonniger Lage

### 3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Obergeschoss, moderne Küche, Cheminée, Balkon, eigene Waschküche. Mietzins Fr. 2440.— inkl. Nebenkosten, Autoeinstellplatz vorhanden.

Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin kontaktieren Sie bitte Frau Th. Reis, Telefon 365 43 22

### Zentrum Höngg

Zu vermieten nach Vereinbarung schöne, renovierte

### 3-Zimmer-Wohnung

an CH-Paar.

Offerten unter Chiffre Nr. 2141  
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

### Toplage

In Oberengstringen entstehen auf Frühjahr 1997 für Freunde moderner Architektur grosszügige, lichtdurchflutete

### 4 1/2-Zimmer-Gartenwohnungen

sowie

4 1/2-Zimmer-Gartenmaisonettewohnungen an schönster Lage am Sonnenberg.

VP: ab Fr. 698 000.—

Rufen Sie uns an für weitere Informationen.



**WALDE & PARTNER**

THALWIL USTER ZOLLIKON  
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL  
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

### Höngg Rütihof

Zu vermieten per 1. November 1996

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

an sonniger und kinderfreundlicher Lage, Wohnküche, grosser Balkon, Cheminée, separates WC, zusätzliches Dachzimmer, Mitbenützung vom Schwimmbad. Mietzins Fr. 2100.— inkl. Nebenkosten, Garagenplatz Fr. 130.—

Telefon 341 26 40 (ab 18.00 Uhr)

### Erstvermietung

In Höngg an der Regensdorferstrasse 39 vermieten wir nach Vereinbarung, 100 m vom Dorfzentrum, die letzten zwei sonnigen und luxuriösen

### 4 1/2-Zimmer-Wohnungen

Bruttofläche 111 m², ab Fr. 2320.— exkl.

Die Wohnungen verfügen über eine offene Küche mit Granitabdeckung, Parkettböden, Waschmaschine und Tumbler, Dusche/WC, Bad/WC, grossen Balkon, Lift usw. Garagenplatz in der Tiefgarage Fr. 140.— oder Fr. 150.—

Anfragen an Vollenweider Immobilien  
Telefon 01/341 02 92 (Bürozeiten)

In Zürich-Höngg verkaufen wir an ruhiger, aussichtsreicher Lage mit Blick über Stadt und See, äusserst grosszügig konzipierte und luxuriös ausgebaute

### 4 1/2- bis 5-Zimmer-Maisonettewohnung

(zirka 200 m² Wohnfläche)

Grosse gedeckte Terrasse und Garten. VB Fr. 1 290 000.—

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

### Eindeutig erste Klasse...

Ist die Lage der letzten Baulandparzellen am Sonnenberg in Oberengstringen. Preis Fr. 795.—/m².

Rufen Sie uns an.



**WALDE & PARTNER**

THALWIL USTER ZOLLIKON  
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL  
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

### Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw. Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.

Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

16. September 1996  
Konrad Ilg-Strasse 3  
8049 Zürich

### TODESANZEIGE

Mein allerbesten, herzensguter und herzensfröhlicher Mann

## Arthur Reithaar-Kunz

ist heute an den Folgen einer Herzrhythmusstörung gestorben.

Es trauern um ihn seine Gattin Margrit Reithaar-Kunz

und alle lieben Verwandten, Schwägerin, Schwager, Cousins, Cousins, Nichten und Neffen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt, Freitag, 20. September 1996, 14.15 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg. Anschliessend Trauerfeier um 14.45 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

Allfällige Blumenspenden bitte in der Kirche abgeben. Anstelle von Blumen kann der Hauserstiftung Altersheim Höngg gedacht werden, Postcheckkonto 80-16299-5.

Kantonsspital Winterthur  
14. September 1996

Traueradresse:  
Hans Peter Gut  
Technikstrasse 90  
8400 Winterthur

Das Licht helfe Dir, Kurs zu halten auf Deiner Reise.  
Der Wind stärke Dir den Rücken.  
Der Sonnenschein wärme Dein Gesicht,  
und der Regen falle sanft auf Deine Haare.  
Bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott Dich geborgen in seiner schützenden Hand.

### TODESANZEIGE

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Heidi Gut-Rutschmann

ist heute im Alter von 68 Jahren nach schwerer, mit viel Optimismus ertragener Krankheit eingeschlafen.

Wir sind sehr traurig:

Anna-Regula und Ruedi Walther-Gut mit Stefan und Thomas  
Elisabeth und Björn Randegger-Gut mit Florian und Simona  
Gisela und Jürg Walz-Gut mit Seraina  
Hans Peter Gut

Die Abdankung fand am Donnerstag, 19. September 1996, in der reformierten Kirche Oberwinterthur statt.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir, dem Ferienkolonieverein Oberwinterthur zu gedenken, Postcheckkonto 84-1292-0.

## Feldenkrais-Methode

Diese ganzheitliche Bewegungslehre vermittelt Ihnen, wie Sie über behutsam ausgeführte Bewegungen lernen, sich selbst näher zu kommen, Alternativen zu eingefahrenen Gewohnheiten zu entwickeln, und dadurch Erleichterung im Alltag erfahren.

Gruppenkurse und Einzelunterricht

Auskunft und Anmeldung:  
Christine Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS  
Tel. 01/341 02 53, Fax 01/341 52 36

## Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

## Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,  
Körper und Gesicht  
Fussreflex-Massage  
Nacken/Rücken-Massage  
Bachblüten-Therapie  
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee  
Bläsi-Strasse 31 (Meierhofplatz), Termine:  
Tel. 252 90 68, Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr

Keine Angst vor dem Computer!  
INFO-ABEND Montag 23. Sept. 19 - 21 Uhr Fr. 35.—  
Für Einsteiger in die Computerwelt.  
Jetzt anmelden:  
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

**WASER**  
INFORMATIK  
Kanalstr. 8 Dietikon

## Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg  
Limmatalstrasse 236  
Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr  
Samstag 7.30—16.00 Uhr  
Telefon 01/341 20 90

## HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN

## PFLEGE

UND

## BETREUUNG

Pflege + Betreuung bei Ihnen zu Hause vom Baby bis zum Senior. 365 Tage im Jahr, 24 h pro Tag.

Krankenkasse: Wir geben gerne Auskunft über Leistungen die Sie zu gut haben, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen.

Telefon 01/342 20 20  
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Hönegg

Es sollte die letzte Sitzung im Rahmen der ersten Lesung des Steuergesetzes sein. Aber es gelang trotz straffer Führung durch die Ratspräsidentin, Esther Hölzli (GP), nicht, dieses Ziel am 16. September zu erreichen.



### Gesellschaftlicher Anlass des Kantonsrates

Am Montagnachmittag stand der alljährliche Ausflug des Kantonsrates mit «zugewandten Orten» wie Regierungsräten, Parlamentsdiensten sowie Partnerinnen und Partnern der Ratsmitglieder auf dem Programm. Das ungezwungene Zusammensein während verschiedener Besichtigungen dient dem freundschaftlichen Gedankenaustausch, gegenseitigem Kennenlernen und politischen Diskussionen über die Parteigrenzen hinaus. Traditionellerweise führte der Anlass in den Bezirk der Ratspräsidentin, diesmal war somit Horgen an der Reihe, woher interessanterweise auch der Regierungsratspräsident Hans Hofmann stammt, der während des Abendessens dann auch eine Grussadresse der Regierung überbrachte.

Das Besichtigungsprogramm des Nachmittags wies folgende interessante Angebote auf: Kohlebergwerk Käpfnach in Horgen, Bildhaueratelier Fausch in Wädenswil, CS Forum und Call Center in Horgen, Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, Nestlé-Hirz Produkte AG auf dem Hirzel, Null-Heizenergie-Siedlung in Wädenswil, Paracelsus-Spital in Richterswil, Kantonale Seepolizei in Oberrieden. In acht Gruppen wurden diese Zielorte nach einer gemütlichen Schifffahrt vom Bürkliplatz aus nach Horgen aufgesucht. Sämtliche Besucherinnen und Besucher äusserten sich abschliessend zufrieden über das Gebotene. Und manche Ratsmitglieder hatten sich von ganz neuen Seiten kennengelernt, so dass künftige Debatten vielleicht weniger polarisiert geführt werden. Vielleicht? Wohl kaum! Aber Spass hat es alleweil gemacht...

## Rock'n'Roll- und Disco-Swing-Tanzkurs im Gemeinschaftszentrum Wipkingen



In Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Wipkingen bietet der Rock'n'Roll Club «Old Live» nach den Herbstferien einen Tanzkurs für AnfängerInnen an. Wer neben «Techno», «Hip-Hop», «Giovannotti» und «Back Street Boys» auch einmal wissen will, wie man zu zweit am elegantesten über's Discoparkett fegt, ist hier goldrichtig! Der Kurs richtet sich an Tanzbegeisterte jeglichen Alters (ab zirka 15 Jahren). In diesem ersten von drei Kursblöcken werden die einfachen Figuren des Rock'n'Roll und Disco-Swing gelernt. Da es bei diesen zwei Tänzen viele Ähnlichkeiten gibt, fällt es leicht, sie gleich-

zeitig zu lernen. Durchgeführt wird der Kurs von Conny Oeschger und Paul Meyer, einem erfahrenen Tanzpaar des Rock'n'Roll Clubs «Old Live». Rock'n'Roll- und Disco-Swing-Tanzkurs im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich: 8 Montagabende ab 21. Oktober, 19.00 Uhr. Lektionen à 50 Minuten. Kosten: Fr. 80.— pro Person. Auskunft und Anmeldung: Benno Rickenbacher, Altwiesenstrasse 199, 8051 Zürich. Tel. 321 05 02 (abends) oder 922 67 19 (Geschäft). Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 1996.

## Der Kommentar

### Un-in

Reminiszenz zum Schulanfang: Mein Nachbar (leicht betagt, aber noch voll «da», hat den Frust seines Lebens erlitten. Er hat, selber als ABC-Schütze seinerzeit mit einem kurzbehaarten, heute legendären «Habersack» ausgerüstet, dem (meist lieben) Buben (er sagt nicht Sohn) seines (meist auch gesitteten, hilfsbereiten) Nachbar einen Schulsack geschenkt. Das Wort Schulsack weist schon darauf hin, wie rückständig der Mann ist. Aber immerhin; er erstand einen Schulthek, dessen Deckel mit langhaarigem, weichem Fell bestanden ist. Dass er Mühe hatte, einen solchen überhaupt noch aufzutreiben, hätte ihn doch stutzig machen sollen. Der Sattler, zu dem ihn sein Leidensweg führte, meinte, heutzutage sei etwas anderes Mode und... Tātātā, von modernem Zeug halte er gar nichts.

Im Gegensatz zum Beschenkt. Der hatte zu Hause schon gemault, er gehe mit so einem Halbrucksack dann nicht zur Schule. Die Eltern haben ihm gut zugeredet und zweierlei zu bedenken gegeben: Erstens sei sein Rucksack robuster und teurer und exklusiver als die bunten viereckigen Schachteln, diese uniformierten Zwitter zwischen Tasche- und Rückengehänge, und zweitens dürfe man den lieben Herrn Nachbar nicht beleidigen.

Schweren Herzens begab sich unser Hänschen klein unlängst zum ersten Mal auf den Schulweg. Bereits dort war er dem Getuschel und Gekicher seiner munteren Leidensgenossen und -genossinnen ausgesetzt. Der Höhepunkt des Gespöts und der Verhöhnung schlug ihm vor dem Schulhaus entgegen. Die Phalanx der standesgemäss und modekonform mit einem School-bag Ausgestatteten rückte unbarmherzig gegen ihn vor und umkreiste ihn, als ob er ein Kalb mit zwei Köpfen sei. Woher er dieses Unding habe, unglaublich, dass er sich dieses Diktat habe gefallen lassen. Ja, heute sagen die betroffenen, betroffenen Kids selber, was ihrer nach neuester Fashion würdig ist. Und der eingangs erwähnte Nachbar versteht die Welt nicht mehr. Da habe er dem Hansli eine echte Freude machen wollen, und jetzt so etwas.

Was? Der Bengel trägt einen Bag am Rücken zur Schau. Der Herr Nachbar ist nicht uptodate, nicht «in», als Un-in-niger ein Relikt, im Lauf von heute ein Fossil.

Er hat das Erlebnis immer noch nicht verarbeitet; es wird ihn weiterhin prägen.

## Grosse Auto-Herbstaustellung im Einkaufszentrum Letzipark

Von Dienstag, 24. September, bis Samstag, 26. September 1996, führt das Autohaus Emil Frey AG auf der Piazza des Einkaufszentrums Letzipark, an der Baslerstrasse in Zürich Altstetten, seine grosse Herbstaustellung durch — mit vielen attraktiven Neuheiten.

Das Autohaus Emil Frey AG mit Sitz an der Badenerstrasse 600 in Zürich Altstetten präsentiert allen Autointeressierten sämtliche Novitäten von sieben Weltmarken: von Subaru, Rover, MG, Land Rover/Range Rover, Jaguar/Daimler, KIA und Alfa Romeo. Die Ausstellung im Letzipark kann zu den üblichen Ladenöffnungszeiten besichtigt werden, am Donnerstag bis 21 Uhr (Abendverkauf). Am Donnerstag, 26. September, um 18.30 und 20 Uhr und am Samstag, 29. September, um 11.30 und 14 Uhr finden im Rahmenprogramm vier eindrucksvolle Karaoke-Demonstrationen statt.

### Im Herbst '96 viel Neues

Diesen Herbst bieten viele Automobilhersteller der vom Autohaus Emil Frey AG vertretenen Marken neue Modelle an: Rover den 214 und den 216 manuell oder Automat, Subaru den Legacy Outback 2.5 Automat sowie die neugestylten Impreza Sedan, Compactwagon 2.0 und den Sportlichen GT Turbo. KIA zeigt den neuen Clarus 2.0 und wartet mit einer echten Schweizer-Premiere auf: dem Pride 1.3. Neben der ganzen aktuellen Fahrzeug-Palette von Alfa Romeo sind zum Beispiel von Jaguar der Executive 3.2, von Range Rover der 4.6 HSE, von MG der Roadster MGF und viele andere mehr ausgestellt.

# 25 Jahre SBG Hönegg

## Einladung zur Nacht der offenen Bank

Freitag, 20. September 1996  
ab 17.00 bis 22.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Nacht der offenen Bank ein. Lassen Sie sich überraschen!

Unterhaltung · Informationsstände · Musik · Tolle Preise — eine Reise nach London · «Fröhlicher Bankgessell» · Elektronische Börse Schweiz ... und vieles mehr!

17.00 Uhr Grimm und sini Örgelfründ  
18.30 Uhr Die Höngger Solojodlerin Louise Beerli  
19.30 Uhr Musikverein Eintracht Hönegg  
20.30 Uhr Grimm und sini Örgelfründ

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bis bald.  
Ihre SBG Hönegg

Wir machen mit SBG Hönegg  
Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Hönegg  
Telefon 01/344 11 11

## Höngger Zmorge

Am Sonntag, 22. September, 10 bis 12 Uhr, im Ortsmuseum

Einige Höngger Frauen werden mit einem grossen Buffet aufwarten. Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von zwölf Franken abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte. Geniessen Sie den reichhaltigen «Zmorgen-Zmittag» verbunden mit einem Besuch der Sonderausstellung **War das die «gute alte Zeit»?**

Höngger Alltag in Verwaltungsdokumenten aus sechs Jahrhunderten. Benützen Sie die Gelegenheit, selber die Schriften über die Proteste der Höngger an die Zürcher Regierung wegen dem Franzoseninmarsch 1798 zu lesen oder einen Blick auf das Sterbeprotokoll der Pesttoten anno 1628 bis 1630 zu werfen. Diese und viele andere interessante Dokumente sind auf der Winde des Ortsmuseums anschaulich ausgestellt.

## 24. Höngger Wümmetfäscht 1996 vom 18. bis 20. Oktober

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Höngger Wümmetfäscht

Das diesjährige Wümmetfäscht wird mit der Durchführung eines Festumzuges ein besonderer Anlass werden. Viele Höngger Vereine und Firmen vom Handel und Gewerbe Hönegg zeigen unser Quartier am Umzug.

Sie wissen ja bereits, dass wir vom OK Wümmetfäscht auf Ihre freiwillige Mitarbeit dringend angewiesen sind.

Ich freue mich jetzt schon, wenn sich wieder eine grosse Schar zur Mitarbeit am Wümmetfäscht 1996 anmeldet, damit wir den beliebten Quartieranlass mit Ihrer Mithilfe durchführen können.

Füllen Sie den untenstehenden Anmeldetalon aus und senden ihn raschmöglichst an meine Adresse. Am Freiwilligenfest, am 15. November, um 19.30 Uhr, im Kath. Pfarreizentrum Hönegg, erhalten alle Mitarbeiter wiederum das «Höngger-Gläsli» zum Dank für ihre Mitarbeit! Den genauen Einsatzplan erhalten Sie in der Woche vor dem Fest. Für Ihre Anmeldung danke ich Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Watt, im September 1996

OK-Wümmetfäscht Vreni Pfyl-Geering

### Anmeldetalon

Ich/Wir arbeiten am Wümmetfäscht 1996 mit

| Name        | Vorname                               |                                       |                                     |
|-------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Strasse/Nr. | PLZ/Ort                               |                                       |                                     |
| Telefon P   | Telefon G                             |                                       |                                     |
|             | <input type="checkbox"/> Wirtschaft   | <input type="checkbox"/> Wirtschaft   | <input type="checkbox"/> Wirtschaft |
|             | <input type="checkbox"/> Kaffeestübli | <input type="checkbox"/> Kaffeestübli |                                     |
|             | <input type="checkbox"/> Wylaupe      | <input type="checkbox"/> Wylaupe      |                                     |

| Freitag 18. Oktober | Besetzung der einzelnen Posten durch den TV Hönegg |                                      |                                      |
|---------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Samstag 19. Oktober | <input type="checkbox"/> 14.00—18.30               | <input type="checkbox"/> 18.30—23.00 | <input type="checkbox"/> 23.00—03.00 |
| Sonntag 20. Oktober | <input type="checkbox"/> 10.00—13.00               | <input type="checkbox"/> 13.00—17.00 | <input type="checkbox"/> 17.00—21.00 |
| Sonntag 20. Oktober | <input type="checkbox"/> Aussenstände              | <input type="checkbox"/> 11.00—15.00 | <input type="checkbox"/> 15.00—19.00 |

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom 15. November 1996 um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hönegg

Name/Vorname

Einsenden an: Vreni Pfyl-Geering, Haldensteinstr. 17, 8105 Watt, Telefon 01/840 18 94



## Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

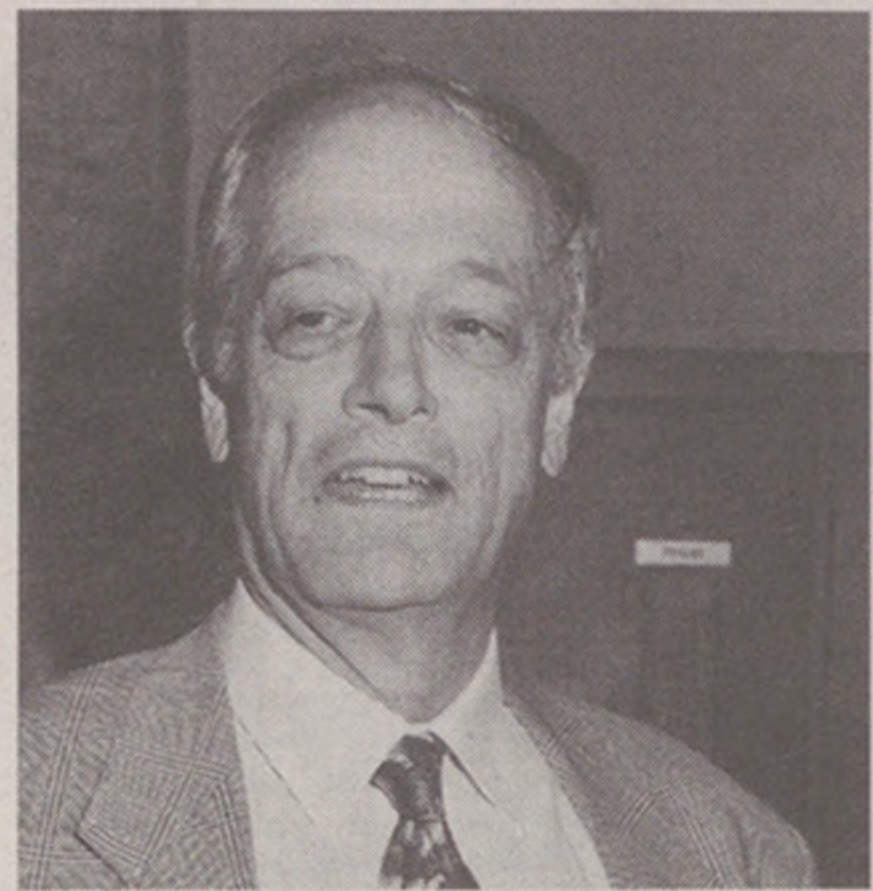
- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

# Wehrli: «... und kein Politiker wird gefragt»

Die diesjährige Jungbürgerfeier im Restaurant «Grünwald» stand ganz im Zeichen des Freitags, der (Un-)Glückszahl 13 sowie dem Leermond. Alles andere als leer waren im Gegensatz dazu die Worte von Ehrengast Stadtrat Dr. Hans Wehrli, der die jungen Staatsbürger eindringlich dazu aufforderte, ihre Rechte in unserer Demokratie auch wahrzunehmen.



Stadtrat Hans Wehrli  
«... und kein Politiker wird gefragt.»

gen Stadt- und Gemeinderatsmitglieder gemütlich mit diversen PS in die Inner-schweiz kutschieren liessen, soll sich der schlacksige Schulvogt auf seinen über alles geliebten Drahtesel gehievt haben und die 60 Kilometer lange Strecke an den Vierwaldstättersee in-ner kürzester Zeit im Schweisse seines Angesichtes absolviert haben. Der Ap-plaus der Högger Jungbürger war ihm ge-sichert.

## «... wenn man richtig wählt»

Wehrli, der in Begleitung seiner Gattin Christel die Aufwartung machte, über-brachte den Anwesenden die Grussbot-schaft des Stadtrates von Zürich. Er ha-be seine Tochter gefragt, welchen Rat er heute Abend den jungen Bürgern geben soll. Diese habe gesagt, man solle mehr

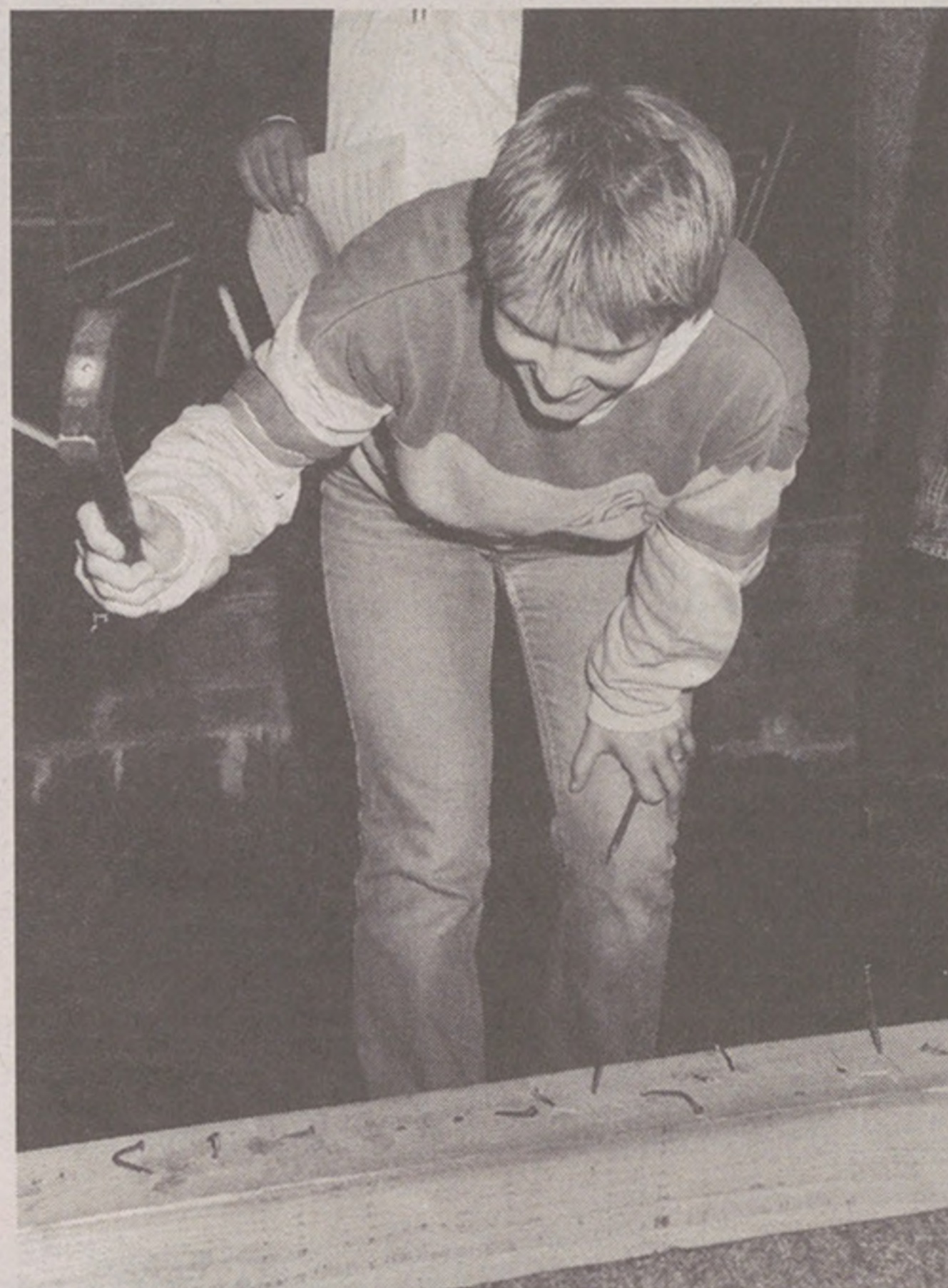


Esslätzchen umbinden war be(em)pfohlen, ob Jungbürger oder Honoratoren. Von links nach rechts: Hans Jaun, Elisabeth und Jean Bollier, Martin Byland.

In Vertretung von Quartiervereinsprä-sident und LdU-Gemeinderat Hermann Aebi, welcher auslandsabwesend war, begrüsst FDP-Gemeinderat und QV-Vize Marcel Knörr die 43 anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger von Högg. Haargenau 50 Prozent der 18-jährigen sind damit der Einladung des Quartiervereins gefolgt, wie von der Co-Organisatorin des Anlasses, Vreni Wyss, zu erfahren war, was einer über-durchschnittlichen Beteiligung im Ver-gleich zu anderen Quartieren ent-spricht.

## Freitag, der 13., und Leermond: alle 240 Jahre

Marcel Knörr nahm für seine einleitenden Worte das «Schicksalsdatum» Frei-tag, der 13., zum Anlass und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Gäste nicht den ganzen Tag im Bett geblieben seien. (Apropos: Wie aus sicherer Quel-le zu erfahren war, gibt es nur alle 240 Jahre einen Freitag, den 13., an dem gleichzeitig auch Leermond ist!) Am 1. Januar 1934 sei Högg offiziell in die Stadt Zürich eingemeindet worden, was noch heute viele bedauern würden, wäre Högg doch mit seinen 19 000 Ein-



Nägel mit Köpfen machten beim Einschlagen Kopfzerbrechen!



Apfelschälen kein Problem für die Herren. Rechts der Wettbewerbsieger, Michael Toggweiler.

Fussballmatches schauen gehen. Ein Zu-sammenhang mit dem Sieg der Grass-hopper über die Engländer wenige Tage zuvor war nicht abzustreiten. Auch Hans Wehrli nahm den Freitag, den 13., als Anlass, vertrat jedoch die Meinung, dass dies kein schlechtes Motto sei, das Leben anzugehen. Zwei Sachen dürfe man mit 18 tun: «Heiraten und abstim-men». Und beides sei nicht so schlimm, — wenn man richtig wählt.

## Ängste der heutigen Jungerwachsenen

Freilich habe dieser Tag nicht nur gute Seiten, meinte Wehrli, und sprach ins-besondere die heutigen Probleme an, die gerade die Generation der Junger-wachsenen beschäftige: den Job (habe ich morgen einen oder keinen?); die Umwelt, die immer mehr kaputt gehe, und nicht zuletzt die Angst vor der Mi-gration. «Der Anteil der ausländischen Schüler hat sich in diesem Jahr von 40 auf 41 Prozent erhöht.»

## «Geld gleich Macht»

Doch auch Zürich gehe es mit den Pro-blemen nicht besser, wusste der Magi-strat zu berichten: «Die Stadt verliert von Jahr zu Jahr mehr an Macht. Bei der Wirtschaft ist dies genau umgekehrt.» Das Beispiel vom Internetboom be-weist, dass Geld gleich Macht ist, «und kein Politiker wird gefragt!» Dass diese nicht unfehlbar sind, erklärte Wehrli mit dem Spruch: «Der Politiker kann nur mit gesundem Menschenverstand entschei-den, — sofern er einen solchen hat.»

Mit einem herzlichen Applaus von Sei-ten der Jugendlichen wurde Hans Wehrli ad hoc gehaltene Ansprache ge-würdigt, welche er mit der Aufforde-rung schloss, die Chancen, die die Jung-bürger hätten, auch gut zu nutzen. Er wünschte den Höggerinnen und

Höggern dazu Mut, Erfolg, Befriedi-gung und Glück auf ihrem neuen Le-bensabschnitt.

## Esslätzchen für gross und klein

Nach den stadträtlichen Worten konnte das Buffet gestürmt werden. Nicht nur

die Jungbürger, sondern auch die Ho-noratoren erlabten sich an den zu den Spaghetti gereichten gewöhnlichen wie auch exotischen Saucen, die da zahl-reich gereicht wurden. Bei den Gästen allen voran zu erwähnen sind an dieser Stelle FDP-Gemeinderat Jean E. Bollier mit Gattin Elisabeth und SVP-Gemein-derat Hans Marolf. In geschwisterlicher Einigkeit taten es die «Grossen» den «Kleinen» gleich und liessen sich ohne Widerrede Esslätzchen umbinden. Ernst Geering hat einmal mehr für eine professionelle Organisation und eine exzellente Küche gesorgt.

## Wieviel wiegt der «Grünwald»-Wirt?

Nach dem Essen ging es dann zum spie-lerischen Teil des Abends über. In dem von Marcel Knörr zusammengestellten Wettbewerb mussten sich die Jugendli-chen in einem theoretischen und einem praktischen Teil bewähren. Dabei konnten — oder besser gesagt mussten — diese «ihrem» Stadtrat auch nahekom-men, lautete doch eine Frage, welche Augenfarbe Stadtrat Wehrli habe. Eine um einiges und im wahrsten Sinne des Wortes schwerere Antwort verlangte die Frage nach dem Gewicht von Ernst Geering. Um es gleich vorweg zu neh-men: Wir wissen beides, hüten uns aber, diese beiden «Staatsgeheimnisse» hin-auszuposaunen. Als Sieger des Wettbe-werbs durften sich Michael Toggweiler (1.), Nicole Hilti (2.) und Sarah Müller (3.) allen voran am reichen Gabentisch bedienen. Die attraktiven Preise wur-den laut Organisationskomitee von den vier Högger Banken Bankgesellschaft, Kreditanstalt, Bankverein und Kanto-nalbank zusammengetragen und gestif-tet. Auch hier ist ein Dankeschön sicher angebracht.



Wettbewerbs-Stress — theoretischer Teil — ein «Nikotinschub» hilft beim Nach-denken. Alle wollen Gold!

wohnern heute die fünftgrösste Stadt, meinte der Architekt. Obwohl Högg seit 62 Jahren ein Stadtquartier ist, sei der Dorfgeist erhalten geblieben. Als Beweis dienen die über 50 Vereine und die rund 2000 Mitglieder des Quartier-vereins.

## Sportlicher Sportminister

Als Referent konnte Knörr alsdann den Ehrengast, Schul- und Sportminister Stadtrat Dr. Hans Wehrli, begrüßen. Dass der sein Amt auch mit Leib und Seele trägt, soll die Geschichte der Frak-tionstagung in Brunnen unterstreichen: Währenddem sich die übrigen freisinni-



«Heiraten und abstimmen», beides nicht so schlimm, — wenn man richtig wählt.



Apfelschälen machte Spass. Etwas schwieriger war die Pflanzenbeurteilung: Weissdorn — Schwarzdorn.

Frauenchor Höngg Chorreise 1996

Im noch tief in den Schlaf versunkenen Höngg versammelten sich am 31. August 19 erwartungsfrohe Sängerinnen zur zweitägigen Chorreise ins Puschlav, organisiert von Francesca Rieser. Nachdem Kaffee und frische Gipfeli an Bord waren, konnte es pünktlich um 6.30 Uhr losgehen. Während der Carfahrt nach St. Moritz, die uns über den nebelverhangenen Julier führte, holten wir gründlich nach, was während des Jahres gerne etwas zu kurz kommt. Unser gutgelaunter Chauffeur tat sein Möglichstes, um seine Fracht rechtzeitig um 9.30 Uhr am Bahnhof St. Moritz abzuliefern. Die Zeit wurde jedoch äusserst knapp. Das Natel an Bord erwies sich als Retter in der Not: ein Anruf, und der Bahnhofsvorstand verzögerte doch tatsächlich die Abfahrt des Zuges um einige Minuten, so dass wir schon bald mit zufriedenen Gesichtern in gemütlicher Fahrt durch die Engadiner Hochebene, Richtung Bernina tuckerten. Je höher wir gelangten, desto mehr lichtete sich der Nebel. Alle hingen am Fenster, um einen Blick auf den Morteratschgletscher und die – leider noch immer verhüllte – Berninagruppe zu erhaschen. Wenn nur der Zug keine Schlagseite bekommen, warnte eine Mitreisende. ... Auf der vom frischen Bergwind umbrauten Alp Grüm empfing uns eitel Sonnenschein. In kurzem Fussmarsch erreichten wir das Restaurant Belvedere, wo sich eine überwältigende Rundschau auf den Piz Palü, den Palügletscher, das Puschlav und die Berge des Livignotals bot. Im Windschatten versammelten wir uns und brachten die Ehrfurcht, die uns ergriff, in einem Ständchen an die Natur zum Ausdruck. In aufgeräumter Stimmung genossen wir das schmackhafte Mittagessen. Im Nu verflog die Zeit, und schon trug uns der Bernina-Express hinunter ins herrlich warme, sonnendurchflutete Puschlav. In Poschiavo erwartete uns Frau Bannwart vom örtlichen Verkehrsverein und führte uns in zweistündigem Spaziergang durch das sehenswerte Dorf. In interessanten Worten schilderte sie die Geschichte des Tals, angefangen bei Poschiavo als Etappenort auf dem Handelsweg nach Norden über die Zeit, als die mausarmen Talbewohner ihr Glück als Zuckerbäcker im fernen Spanien versuchten, bis zum Abbau von Marmor und Serpentin, der eine wichtige Einnahmequelle darstellt. Die grossartigen Kirchen verleiteten uns dazu, deren Akkustik auszuprobieren, was uns die

Einladung einbrachte, doch einmal ein Adventskonzert in Poschiavo durchzuführen. Auf dem malerischen Dorfplatz nahmen wir unseren Zvieri ein. Gegen Abend bezogen wir im benachbarten Le Prese unsere Zimmer im Hotel Posta. Das ausgezeichnete Nachtesen im Hotel bildete noch lange nicht den Abschluss des Abends. Der kurzen Probe in der benachbarten Kirche, wo wir am nächsten Morgen unseren Beitrag zur sonntäglichen Messe leisten sollten, folgte ein gesangliches Bettmümpfeli in der Hotelhalle; diejenigen, denen noch immer nicht nach Schlafen zumute war, feierten anschliessend eine ausgelassene Pyjamaparty, wodurch sich so manche unter uns in die Lagerromantik längst verflossener Tage zurückversetzt wählten. Am Sonntag war früh Tagwache, denn vor der um 8.45 Uhr beginnenden Messe hatten wir uns zum Einsingen in der Kirche einzufinden. Der Besuch der Frauen aus Zürich in Le Prese hatte sich herumgesprochen, und so erschien eine ansehnliche Schar von Kirchgängern, um uns singen zu hören. Wir bemühten uns nach Kräften, der in wohlklingendem Italienisch gehaltenen Messe zu folgen. Endlich nahmen wir den zweiten Teil unserer Reise in Angriff: Über Tirano erreichten wir in knapp einstündiger Fahrt den Ferienort Teglio, mitten in den Veltliner Weinbergen, wo wir nach einem Einkaufsbummel durch das typisch italienische Atmosphäre ausstrahlende Dorf im Restaurant Ai Castelli das Mittagessen, bestehend aus örtlichen Spezialitäten wie den obligaten Pizzoccheri, einnahmen. Leider konnte nun die Heimfahrt nicht mehr länger hinausgezögert werden. Über den Bernina- und den Flüelapass gelangten wir in mehrstündiger, regnerischer Fahrt zurück nach Höngg, wo uns der zuverlässige Chauffeur um 20 Uhr müde, aber zufriedenen entliess, reich an Eindrücken, von denen wir noch einige Zeit zehren können, nachdem uns der Alltag wieder eingeholt hat. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie doch unverbindlich an einer unserer Proben teil, die jeweils mittwochs, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg stattfinden – oder holen Sie sich am Samstag, 19. Oktober Informationen an unserem Stand am Wümmetfest. Elisabeth Lattka, Aktuarin

Samariterkurs

Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten  
Unerwartet stehen Sie eines Tages neben einem Verletzten oder einer plötzlich erkrankten Person. Notfälle können überall und jederzeit geschehen. Sind Sie nicht froh, wenn Sie sofort richtig handeln können? Erste Hilfe heisst, in einer Notlage das Richtige tun. Hautverletzungen, Stürze im Alltag, Sportverletzungen, Knochenbrüche, Herz-Kreislauf-Störungen und Alltagskrankheiten in der Familie sind Themen, die eingehend behandelt werden. Am 31. Oktober beginnt in Höngg ein Samariterkurs. Im Samariterkurs können Sie Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen. Jedermann – auch Sie sollten das Bescheid wissen. Sind Sie interessiert? Im Inserat, in dieser Zeitung, finden Sie weitere Informationen. H. Herzog, Samariterverein Zürich-Höngg

Rollhockey

Erste zwei Punkte (CL.) Der erste Gegner der Heimpartie war der Spitzenreiter der Auf-/Abstiegssrunde NLA-BHC Villeneuve. Mit einer vollen Spielerliste kamen die Gäste vom Genfersee. Schon gleich nach Spielbeginn zeigte sich, dass Villeneuve nicht zufällig an der Spitze der Rangliste

steht. Schnelle Gegenstösse sind ihre Spezialität. Doch in der ersten Halbzeit, nach schnellem, ausgeglichenem Spiel, konnten die Zürcher ein Tor zum Halbzeitresultat von 1:0 erzielen. Doch sind solche Zwischenresultate im Rollhockey nicht zu stark zu beachten. Es dauerte einige Spielminuten, ehe die Zürcher das zweite Tor erzielen konnten. Das weckte alle Geister bei Villeneuve und schnell kam der Anschlusstreffer, ehe bei einer Unaufmerksamkeit der Zürcher beim Spielerwechsel gleich der Ausgleich fiel. Die Begegnung war wieder offen. In der 16. Minute der zweiten Halbzeit konnten die Zürcher den dritten Treffer nach vielen verpassten Chancen, erzielen. Die Reaktion von Villeneuve blieb nicht aus, doch die Zürcher konnten den Vorsprung halten und nur wenig hätte gefehlt, und ein weiterer Treffer der Zürcher hätte den sicheren Sieg gebracht. Es kamen die letzten hektischen Sekunden der Begegnung, doch die Zürcher konnten den Sieg über den Schlusspfiff hinaus wahren.

Nächstes Heimspiel NLA-B Sonntag, den 22. September, um 15.00 Uhr Roller Club Zürich-RHC Münsingen. Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke. Freier Eintritt.

Knabenmusik der Stadt Zürich

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht an Musik interessierte Jungs. Möchten Sie Ihrem Sohn ab der ersten Klasse ermöglichen, ein Blasinstrument (z.B. Trompete, Klarinette, Posaune) oder das Trommeln zu erlernen und zudem später im grossen Blasorchester mitspielen zu können, dann ist die Knabenmusik der Stadt Zürich genau das Richtige für ihn! Anfängerkurse beginnen im Herbst. Eine Orientierungs-Veranstaltung findet am Mittwoch, 25. September, um 18:30 Uhr statt. Wo? Im Musikzentrum Wolfbach (Eingang: Ecke Hirschengraben/Florhofgasse) vis-à-vis vom Kunsthaus Zürich. Telefonische Infos über 294 72 22.

Was für ein Theater...

...war denn am diesjährigen Knabenschiesen-Sonntag auf der Werdinsel zu sehen? Da standen doch tatsächlich um 15.30 Uhr vor dem langen Gebäude der Glöckner von Notre Dame «Quasimodo», daneben kicherte hämisch die Hexe Grünspan, am Boden stöhnte eine alte, vom Tode gezeichnete, blutüberströmte Frau, und der leibhaftige Teufel mit seinen beiden charakteristischen Hörnern grinste über ihr und freut sich auf die neue, arme Seele für sein Höllenreich! Die Spaziergänger und Jogger auf der Werdinsel staunten ob dem bunten, Treiben nicht schlecht, vor allem, als sich zu diesen komischen Gestalten noch vier Damen mit verschmierten Schürzen und eine mit einem weissen «Arzt Kittel» zu ihnen gesellten. War hier Fasnacht angesagt oder hat ein gewisser Doktor Frankenstein oder Mabuse etwa seine geheime Praxis in den Werd-Räumen eingerichtet? Fragen über Fragen; – und dabei lautet die Antwort eigentlich ganz einfach: Der «Höngger Theaterverein», die Zürcher Freizeit-Bühne, welche ja bekanntlich hier unten am Wasser sein Vereinslokal hat, führte an diesem Sonntag von morgens 9 bis abends 17 Uhr wieder einmal einen internen Theaterschminkkurs für die Aktiven durch. Was morgens und am frühen Mittag in mühseliger Kleinarbeit und höchster Konzentration gelernt wurde, wurde als Abschluss zu einem Riesengaudi, in dem man vor der eigentlichen Prüfung vier verschiedene Charaktermasken kreierte. Damit das Ganze auch schön, zum Teil gruselig, zur Geltung kam, wurden die Personen dementsprechend gekleidet und im Freien, bei Tageslicht fotografiert. Natürlich durften da auch die vier frischgebackenen «Maskenbildnerinnen» Marianne Blank, Vreni Jenni, Margrit Näf und Christina Schmid, sowie der «Lehrer» Heinz Jenni nicht fehlen! Fröhlich ging's zu und her, und alle waren sich einig, im Fortsetzungskurs sind wir wieder dabei. Auch wenn diese besonderen «Masken» kaum einmal auf der Z.F.Theaterbühne verwirklicht werden, sondern es meistens beim «älter» oder «jugendlicher», «kränklicher» etc. schminken bleiben wird, so ist es immer wieder «de Plausch» aus lieben Menschen solche Kreaturen hervorzuzaubern, allein durch die hohe Kunst der Maskenbildnerei! Übrigens: Ab dem 26. Oktober sind wir wieder mit einem neuen Einakter-Lustspiel unterwegs, in und um die Stadt Zürich. Verschiedene Alterszentren, sowie natürlich auch die «Mühlehalde» sind wieder unsere Aufführungsorte. Aber zuerst folgt ja das Wümmetfest; beachten Sie bitte unseren Spielstand an der Bläsistrasse und unser theatrales Mitwirken am Umzug. Wir freuen uns auf Ihr Echo und Ihren Applaus! Ihre Zürcher Freizeit-Bühne



Frauverein Höngg

**Babysitterdienst Höngg**

tagsüber      abends

Anmeldungen an:  
Monika Schön, Winzerstrasse 19,  
8049 Zürich, Telefon 341 64 16



Restaurant  
**Alte Trotte**

**Voranzeige**

**Metzgete**

Donnerstag, 3. Oktober  
ab 18.00 Uhr

Freitag, 4. Oktober  
ganzer Tag

Samstag, 5. Oktober  
solang's no hät

Auf Ihren Besuch  
freuen sich  
Fritz, Vreni und Christina

**☎ 341 81 11**



**Zum letzten Mal**  
**Mittwoch, 25. September**  
**ab 18.00 Uhr**

Zart-rosa Versuchung

**Rauchlachs**

aus den Norwegischen Fjorden  
an Ihrem Tisch tranchiert.  
Von Fr. 13.50 bis Fr. 21.50

**wild auf Wild**  
einmalig am  
**Mittwoch, 2. Oktober 96**

ab 18.30 Uhr  
Rehrückenstück im Ofen ganz  
gebraten mit Beilagen  
Portion Fr. 20.-  
Kleine Portion Fr. 17.50

Ihre Tischreservation  
ermöglicht uns eine gute Vorbereitung,  
danke.

**Telefon 344 43 36**

Restaurant «Am Brühlbach»  
(oberhalb Migros Höngg)

Wanderung des Berg-Club Höngg

Um dem Namen Berg-Club gerecht zu werden, haben wir wieder einmal eine Bergwanderung unternommen. Das Alpsteingebiet war unser Ziel. Schon die Anfahrt durch das hübsche Appenzellerland, mit den blumengeschmückten Häusern war eine Augenweide. Eine Schar von fast 20 Wanderfreunden, im Alter zwischen 5 bis 78 Jahren, traf sich in Brühlisau, am Fuss des Hohen Kastens. Während dem zweistündigen Anmarsch über die Alp Soll zum Säntisersee, erblickten wir den Stauberggrat mit Kanzel und weiter hinten die Kreuzberge. Der Alpstein, das berühmte Muster eines Faltengebirges, besitzt ein Netz von alpinen Wanderwegen und wird deshalb viel aufgesucht. Die landschaftlichen Eindrücke sind ungewöhnlich stark, dank der Geologie mit den schroffen Wänden und Türmen. Im Berggasthaus Plattenbödli genossen wir einen gemütlichen Abend. Der Sonntagmorgen zeigte sich in seiner schönsten Pracht, aber auch mit herbstlicher Kühle und erstem Frost. Der Marsch durch den Alpboden wärmte unsere Muskeln für den steilen Aufstieg

RESTAURANTS  
NEUE



**Auch wir haben  
Nichtraucherplätze...**

Verlangen Sie bei Ihrer  
nächsten Reservation einen solchen  
Platz am Fenster.

Gute Luft ist viel wert und wir haben  
sie dank der grünen Lunge;  
Käferberg-, Waidberg- und  
Hönggerbergwald.

Ein Spaziergang über die Waid nach  
Höngg bringt Erholung und Fitness.

Dank der positiven Presse und  
unserem feinen Angebot läuft die  
Wild-Aktion auf vollen Touren.

Reservationen nehmen gerne  
entgegen:  
Frau Karin Schlup und die Herren  
Beat Schmid und Alex Meier

Ihre Gastgeber  
Alex Meier und Beat Schmid  
**Waidbadstrasse 45**  
**8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60**  
**Fax 271 66 03**

Klavierkonzert

Klavier-Vortrag vom 12. September in der Residenz «Im Brühl» in Zürich-Höngg. (M.R.) Vergangene Woche wurde im Brühl ein Konzert von besonderer Schönheit geboten. Der 1959 in Wien geborene Pianist Klaus Leutgeb spielte Werke von Haydn, Beethoven und Schubert. Zur Einstimmung hörte man Joseph Haydns Variationen in C-Dur, ein Beispiel des pianistischen Stils des Künstlers: spannender und entschiedener Anschlag von eindringlicher Prägnanz. Zur grossen Sonate in Es-Dur op. 81 «Les Adieux» von Beethoven lesen wir bei Wolters u.a., «dass dies kein spannungsgeladenes Werk ist, doch von tiefer und weiter Empfindung». Die formale und satztechnische Anlage ist ungewöhnlich durch die Themen: «Das Lebewohl», «Die Abwesenheit» und «Das Wiedersehen». Die klare und nuancierte Wiedergabe wurde zum Erlebnis. Die vier Impromptus von Franz Schubert, sowohl perlend wie markant gespielt, weckten vertraute musikalische Erinnerungen. Es ist zu hoffen, dass wir dem begabten und sympathischen Pianisten wieder begegnen dürfen und dass seine breitgefächerte musikalische Tätigkeit erfolgreich bleiben wird.

# Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

## ...damit das Grundwasser aus der Grünau frisch bleibt!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LdU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

## GARAGE RIEDHOF

**Roland Muther**  
**BOSCH-AUTOELEKTRIK**

Riedhofweg 35  
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg

**Ihr Fachmann**  
**für Servicearbeiten und Elektronik**

- **Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung**

**Telefon 01-341 72 26**

## Die neuen Winter-Prospekte 1996/97

**sind bei uns  
eingetroffen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre



MB REISEN AG  
Limmattalstrasse 193  
8049 Zürich  
Telefon 01-342 03 43



Jugendsiedlung Heizenholz  
Regensdorferstrasse 200  
8049 Zürich  
(Bus 46, 89 Haltestelle Heizenholz)

## Herbstfest 1996

**Sonntag, 22. September,**  
**ab 12.00 Uhr** (bei jeder Witterung)

Unter dem Motto

### «Andere Länder – Andere Sitten»

erwarten Sie folgende Attraktionen:

- Kulinarischer Block (Restaurant und div. Spiele)
- Kafi International
- Spiele aus aller Welt
- Boule
- Schminkecke
- Malwettbewerb
- Flohmarkt
- Blasio
- Karussell
- und vieles andere mehr

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen  
der Jugendsiedlung Heizenholz



**Wir sind spezialisiert auf:**

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr



### SUPER-AKTION TIBETER TEPPICHE

**– 30% RABATT**

Zum Beispiel:

|          |       |           |       |
|----------|-------|-----------|-------|
| 75 x 140 | 190.— | 170 x 240 | 690.— |
| 90 x 160 | 290.— | 200 x 290 | 954.— |

### TEPPICH BIAGGI

Zentrum – Regensdorf – Tel. 840 50 26

**Alterswohnheim  
Riedhof Höngg**



## Einladung zum Herbstfest

**Samstag, 21. September**  
**12.00 bis 17.00 Uhr**  
**mit der Steelband Ad Astra**

12.00– Kuchenbuffet, Patisserie,  
16.30 Cafeteria

➔ **Exotischer Fruchtsaft**  
mit und ohne Alkohol

➔ Diverse Getränke

➔ Vom Grill:

Bratwurst mit Semmeli Fr. 5.—  
Cervelats mit Semmeli Fr. 4.—

➔ Aus der Erlebnispfanne:

14.45– **Pollo Jambalaya,**  
15.30 **karibisches Reisgericht** Fr. 8.—  
mit Poulet, Gemüse usw.

15.00– **Karibische Klänge**  
17.00

*Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüßen  
zu dürfen. (Eintritt frei)*

*Übrigens: die Cafeteria ist täglich  
von 9.30 bis 11.00 und von 13.30 bis 16.30 Uhr  
für jedermann offen.*

### Auraflor

beim Meierhofplatz

Ihr Fachgeschäft für spezielle Floristik

**Blumensträuße · Gestecke · Trauergebilde ·  
Festdekorationen · Brautsträuße ·  
Hausliefererservice · Kränze**

**Auraflor**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich  
Telefon 341 74 00

### Umzüge

2 Männer plus  
Wagen Fr.129.—Std.  
(jeder weitere  
Mann Fr. 55.—)  
Schränkmontage.  
Seit 21 Jahren  
Abfuhr, Sperrgut.  
Tel. 01-341 83 55  
Natel 077-78 22 71

### Klavier- stunden

Nähe  
Bahnhof Wipkingen  
Ich, w/44 Jahre  
unterrichte gerne  
Erwachsene  
von 18 bis 90 Jahren  
(Anfänger)  
Fr. 50.— pro Stunde  
Tel. 01/76199 15

Schweizerin,  
54 Jahre,  
sucht Stelle als

### Putzfrau und für Bügelarbeiten

2 bis 3 Stunden  
pro Woche.  
Telefon 431 77 78

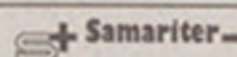
### Älteres Einfamilien- haus

an der Rebberg-  
strasse in Höngg  
mit Möglichkeit  
für separate  
2-Zimmer-Wohnung  
im Parterre oder  
Atelier. Einseitig  
angebaut, schöne  
Lage. 382,1 m²,  
Gebäudefläche, Hof-  
raum und Garten.  
Offerten unter  
Chiffre Nr.2136  
Verlag «Höngger»  
Postfach  
8049 Zürich

Zu vermieten

### Auto- abstellplatz

In Tiefgarage,  
Rüthofstrasse 33  
zu Fr. 100.—  
monatlich  
Tel. 01/342 40 77



Ihre Spende für die Sa-  
mariter ist gut angelegt.  
Denn ihr finanzieller  
Zustupf geht in die Frei-  
willigenarbeit, und da  
reicht er weiter.

**Firmengründungen · Revisionen  
Steuern · Mehrwertsteuer-  
Abrechnungen · Buchhaltungen**  
**Treuhandbüro Heinz P. Keller**  
eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

**TV+Video Reparatur-  
Dienst**  
**431 25 00**  
Ersatz-TV  
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags  
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Mit Ihrer Spende  
helfen Sie uns,  
dieses Inserat zu finanzieren.  
Herzlichen Dank!  
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

### Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

## Fragwürdige wissenschaftliche Auswertung der Gratis-Heroinabgabe!

Referenten:

**Alfred Heer**  
Kantonsrat SVP

**Mauro Tuena**  
Präsident JSVP

Gesprächsleitung:

**Armin Schilter**  
Gemeinderat SVP

### Restaurant Hirschen

Winterthurerstrasse 519, 8051 Zürich  
(Tram Nr. 7 und 9 oder Bus Nr. 62, 63 und 79  
bis Schwammendingerplatz)

**Dienstag, 24. September 1996, 19.30 Uhr**

Es singt und spielt für Sie die **Kapelle Schuler/Holzer**  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
SVP-Kreispartei 12,  
Thomas Meier, Präsident



**SVP**  
der Stadt Zürich

**Radio/TV/Hifi Reparaturen**  
aller Marken!  
**Burkhardt** 363 53 87  
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

### SICHERHEIT – HEUTE ZUFRIEDENHEIT – MORGEN

- **Steuervorteile** (gebundene Vorsorge)
- **Spargarantie** (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater  
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03  
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368



### BIG BEN

School of English

**Die sympathische  
Sprachschule in Ihrer  
Nähe, wo Sie wirklich  
sprechen lernen.**

**Telefon 273 16 76**  
Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich

### Ihr Vorhang- Fachmann

**Urs Blattner**

Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädli 6  
8037 Zürich-Wipkingen  
Telefon 271 83 27

Christine Demierre

### HAUS LIEFER THEKE

Mo-Fr ab 17 Uhr



**LIMMAT  
APOTHEKE**  
Tel. 01-341 76 46

## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



**Verwaltungsreform das abendfüllende Thema der heutigen Sitzung.**

Zu Beginn der Sitzung gab die SVP mittels einer Fraktionserklärung ihrem Bedauern darüber Ausdruck, dass sich die Migros Zürich und die Bad Schinznach AG vom Projekt des **Thermalbades in Zürich** zurückgezogen haben. Der Rückzug sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Stadtrat die Schwelle der Auflagen laufend erhöht hätte und Stadtrat **Willy Küng CVP** und Stadträtin **Ursula Koch SP** das Projekt von Anfang an bekämpft hätten. Stadtrat Küng dementierte die Anschuldigungen und erklärte, dass er jederzeit bereit sei, mit den Interessenten zu reden.

Über die **Klärschlammaffäre** orientierte der Präsident der UK den Rat und teilte mit, dass Einzelheiten vorläufig nicht bekannt gegeben werden könnten. Das Verfahren liege beim Bezirksrat, und aus diesem Grunde sei eine Terminangabe für eine umfassende Orientierung nicht möglich.

Applaus erhielten die Mitglieder des **FC Gemeinderates Zürich**, die in Hamburg an einem internationalen Turnier einen achtbaren Rang erreicht hatten.

Es begann nun eine Monsterdebatte über eine **Weisung der Verwaltungsreform mit dem Erlass von Rahmenbedingungen für die Abteilungen über die Dauer der Pilotphase**.

Im Januar 1995 stimmte der Stadtrat einer Verwaltungsreform nach den Grundsätzen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) zu. In einer zweijährigen Pilotphase in den Jahren 1996 und 1997 sollen, basierend auf ausländischen Beispielen und Erfahrungen sowie unter Beachtung der Ent-

wicklung in der Schweiz, Grundlagen erarbeitet und Erkenntnisse für die definitive Umsetzung gewonnen werden. Die Verwaltungsreform in Zürich stützt sich auf die vom Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht an der Hochschule St. Gallen (IFF) gelegten Grundlagen ab sowie auf die Praxis-Erfahrungen im Ausland und die Vorarbeiten zu gleichartigen Projekten im Inland. Der Kommissionspräsident fasste die Verwaltungsreform in seinem Referat zusammen. Unter einem Produkt der öffentlichen Verwaltung verstehe man eine bestimmte Leistung, die an die Kundinnen und Kunden bzw. Bürgerinnen und Bürger, Einwohner und Einwohnerinnen abgegeben werde, und unter einem Globalbudget seien die für eine Produktgruppe bzw. eine Dienstabteilung gesprochenen Finanzmittel zu verstehen, erklärte der Votant.

Aus den verschiedensten Voten ging bald einmal hervor, dass sich die bürgerliche Ratsseite nicht geschlossen hinter die Verwaltungsreform stellen konnte. Aus den Reihen der offensichtlich gespaltenen CVP-Fraktion wurde zwar der Rückweisungsantrag gestellt, der aber in der Abstimmung ohne jegliche Chance blieb. Nach längerer Diskussion wurde Eintreten auf die Vorlage beschlossen und mit der Behandlung einiger Änderungsanträge begonnen. Aus Gewerbekreisen wurde vorwiegend über die Probleme der Abgebotsrunden bei der städtischen Submissionsverordnung diskutiert und auch Kritik an deren momentanen Handhabung geübt. Stadträtin **Ursula Koch SP** verteidigte die angewandte Praxis der Stadt bei der Vergabe von Arbeiten und musste sich dafür einige kritische Bemerkungen gefallen lassen.

Nach über zweieinhalbstündiger Diskussion konnte die Ratspräsidentin die Schlussabstimmung zur Weisung durchführen, die mit grosser Mehrheit angenommen wurde.

Die Sitzung wurde um 19.50 Uhr geschlossen.

## Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

### Aktienmarkt Schweiz

Die Schweizer Börse profitierte während der letzten Tage wie andere Märkte vom neuen Rekordstand an der Wall Street sowie vom gestiegenen Dollarkurs. Der Anstieg wurde allerdings etwas gebremst durch den Kursrückgang des indexschweren Titels Nestlé, der unter enttäuschenden Abschlusszahlen für das 1. Halbjahr 1996 litt (Entwicklung des Betriebsergebnisses deutlich unter den Erwartungen, obschon Reingewinnanstieg um 20%). Aufgrund der längerfristig positiven Aussichten (starke Position in den aufstrebenden Ländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas) sowie der günstigen Bewertung (das P/E von Nestlé liegt unter dem Markt-P/E) halten wir an unserer Kaufempfehlung für den erstklassigen Nahrungsmittelwert fest. Die Pharmaaktien liegen nach wie vor gut im Markt; hier wirkt sich der steigende Dollarkurs positiv aus. Zudem stützt die Phantasie auf die positiven längerfristigen Gewinneffekte der bevorstehenden Fusion die Novartis-Titel. Hier können weitere Kursfortschritte erwartet werden, umso mehr als zurzeit die Pharmaaktien weltweit wieder in der Gunst der Anleger stehen. Auch Maschinen- und Metallbau-Titel wie ABB und Alusuisse sind im Hinblick auf die erwartete Konjunkturbelebung in Europa sowie die positiven Gewinn-Effekte von Restrukturierungsmaßnahmen kaufenswert.

### Globale Anlagestrategie

Weiterhin tiefe Inflationsraten und erste Anzeichen einer Verlangsamung des bisherigen Verlaufs des Jahres hohen Wirtschaftswachstums haben in den USA zu einer deutlichen Erholung des Bondmarktes und zu Rekordständen am Aktienmarkt geführt. Ein gemässiges Wirtschaftswachstum verbunden mit niedriger Teuerung ist in der Tat ein ideales Szenario für die Börse. Die gute Stimmung dürfte vorerst noch anhalten. Bei aller Euphorie darf aber nicht übersehen werden, dass das Wachstum der Unternehmungsgewinne sich in Zukunft deutlich abschwächen wird. Vor allem für die stark international tätigen Unternehmen wird sich die aktuelle Stärke des US-Dollars negativ auf die Konzernergebnisse niederschlagen. Käufe am U.S.-Aktienmarkt sollten daher nur auf selektiver Basis vorgenommen werden. Auch nach der jüngsten Korrektur der vorher massiv gestiegenen Erdölpreise bleiben Öl- und Ölserviceaktien im Hinblick auf längerfristige Verknappungstendenzen attraktiv.

Um 1997 ein Budgetdefizit wenigstens im Bereich des Maastrichter Neuverschuldungskriteriums zu erreichen, muss die deutsche Regierung im kommenden Jahr im Vergleich zu 1996 deutliche Ausgabenkürzungen vornehmen. Auch in einem günstigen Umfeld dürften die von Finanzminister Waigel bisher vorgestellten Zielgrößen noch un-

genügend sein. Wir gehen daher davon aus, dass weitere Sparmassnahmen oder sogar eine Erhöhung der Mehrwertsteuer folgen werden. Die grösste Gefahr für das deutsche Budget in den kommenden Jahren dürfte von der Entwicklung des Arbeitsmarktes ausgehen. Eine Entlastung wird hingegen das von uns erwartete höhere Wirtschaftswachstum im 2. Semester 1996 und 1997 bringen. Dies dürfte sich auch auf die Gewinne der Unternehmen in positivem Sinne niederschlagen (der deutsche Aktienmarkt hat einen relativ hohen Anteil zyklischer Titel). Zudem sprechen eine sich verbessernde Aktienkultur (die Aktie als Anlagemedium wird in Deutschland populär), die verstärkte Konzentration der Unternehmen auf das Kerngeschäft sowie der Wegfall von staatlichen Regulierungen und die Privatisierungen im Telekom- und Energiebereich für den deutschen Aktienmarkt.

### Aktuelle Kaufvorschläge im Aktienbereich International

Deutschland: Volkswagen, Siemens, BASF, SAP; Holland: Ahold, Royal Dutch, Nutricia; Grossbritannien: Marks & Spencer, Glaxo Wellcome, British Gas; Frankreich: L'Oréal, St. Gobain, Air Liquide; Nordamerika: Bristol Myers Squibb, General Electric, Amoco, Baker Hughes, Bombardier; Japan: Takeda Chemical, Sony, Jusco, Asahi Glass, Kokuyo; Südostasien: Asia Portfolio, Hutchison Whampoa, Sun Hung Kai Properties, DBS Bank, Genting; Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund.

### Währungen

**USD:** Auch diese Woche wird die amerikanische Währung nicht zur Ruhe kommen. Die Devisenmärkte dürften dabei ihr Hauptaugenmerk auf die zukünftige Geldpolitik der US-Zentralbank legen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt scheint es, dass in den Dollarkursen bereits eine Zinserhöhung durch das Fed anlässlich seines nächsten Treffens am 24. September enthalten ist. Es bleibt abzuwarten, ob die für die kommende Woche erwarteten amerikanischen Produktionszahlen Hinweise auf anstehende Angebotsengpässe geben werden. Zeichen werden vor allem von den Zahlen über die Kapazitätsauslastung erwartet.

**DEM:** Äusserungen von Vertretern der Bundesbank, die für den Fall günstiger M3-Werte weiteren Spielraum für Zinssenkungen sehen, richten das Interesse auf die im Wochenverlauf anstehende Veröffentlichung der M3-Zahlen für den August. Nach unseren Schätzungen sollte sich das Wachstum nochmals leicht gegen 8.2% (im Juli 8.6%) mässigen. Der geringere Anstieg muss aber weitgehend dem statistischen Basiseffekt zugeschrieben werden. Wir erwarten deshalb nicht, dass die M3-Daten den Zinssenkungshoffnungen im Markt neue Nahrung geben werden. Die DEM sollte ihre Stärke deshalb weiterhin behaupten können.

**GBP:** Im Zusammenhang mit der jüngsten USD-Hausse konnte auch das Pfund viel Boden gut machen. Die positiven Fundamentaldaten, mit einem

günstigen Ausblick auf die Einkommenssituation der englischen Haushalte, dürfte das Pfund im Laufe des Jahres weiter stärken.

**XEU:** Der XEU sollte sich parallel zur DEM gegenüber dem CHF aufwerten. Die Finanzministerratssitzung vom nächsten Wochenende sollte die Unsicherheiten um die Währungsunion weiter beiseite räumen und den XEU leicht stärken.

**JPY:** Diese Woche wird entschieden, wann die allgemeinen Wahlen in Japan abgehalten werden. Eine vorzeitige Wahl, also schon Mitte Oktober, sollte den JPY stärken. In diesem Falle wäre es der Regierung nicht möglich, über einen Zusatzhaushalt zu beschliessen, welcher einerseits das Wachstum stützen, aber auch die Kapitalmarktbelastung durch den Staat erhöhen sollte.

### Devisen

| Währung | Kurs          | Prognose |          |           |
|---------|---------------|----------|----------|-----------|
|         | 20. September | 3 Monate | 6 Monate | 12 Monate |
| US\$    | 1.2410        | →        | →        | →         |
| DM      | 82.20         | →        | →        | →         |
| £.GB    | 1.937         | →        | →        | →         |
| ECU     | 1.557         | →        | →        | →         |
| YEN     | 1.135         | →        | →        | →         |

### Geldmarkt

Innerhalb der G7 sind Leitzinserhöhungen vor allem in den USA zu erwarten. Der allgemeine Trend ansteigender Geldmarktsätze ist vor dem Hintergrund steigender Wachstumszahlen und einer entsprechenden Verengung der Geldpolitik während den nächsten Monaten zu erwarten. In der Schweiz hingegen wird der treibende Faktor die Abschwächung des Schweizerfrankens bilden, welche die Verschuldungsvolumina und die Kurzposition im CHF nach oben treiben wird.

### Zinsen (3-Monats-Satz)

| Währung | %         | Prognose |          |           |
|---------|-----------|----------|----------|-----------|
|         | 20. Sept. | 3 Monate | 6 Monate | 12 Monate |
| US\$    | 5.500     | →        | →        | →         |
| DM      | 3.000     | →        | →        | →         |
| £.GB    | 5.750     | →        | →        | →         |
| ECU     | 4.150     | →        | →        | →         |
| YEN     | 0.350     | →        | →        | →         |
| SFr     | 1.750     | →        | →        | →         |

### Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hansruedi Ottiker

**Auch weniger Geld kann man so vermehren wie viel Geld.**

## Sportissima 96 – Schweizer Skifest

Samstag, 21. September 1996, ab 13 Uhr auf der Hochschulsportanlage/ASVZ, Zürich Fluntern, beim Zoo.

### Ski-Stars zum Anfassen!

Zusammen mit allen Ski-Stars «coole» Trendsports ausprobieren – an der Sportissima gibt es «Fun and Action» pur! Streetball (mit Profi-Coach und US-Cracks), Inline-Skating, Beach-Volley, Akro-Bungee und vieles mehr bieten die «Mitmach-Erlebniswelten». Eine einmalige Gelegenheit, die aktuellen Schweizer Ski-Stars live zu erleben und persönlich kennenzulernen. Wer nicht selber mitmachen will, kann die aktiven und ehemaligen Ski-Idole beim anschliessenden Plauschwettkampf und beim grossen Sponsorenlauf anfeuern. Während der ganzen Sportissima gibt es auch viele Preise, u.a. einen Flug Zü-

rich–Genf zu gewinnen. Die Schweizer Ski-Nati freut sich auf Ihren Besuch am Samstag, 21. September, ab 13 Uhr auf der Hochschulsportanlage/ASVZ, Zürich-Fluntern (beim Zoo – Endstation Tram Nr. 6). Übrigens, an der Sportissima '96 ist so viel los, dass sogar die Kamäle des Züricher Zoos «rüberschauen» werden.

Eintritt und Mitmachen gratis!

## 22. Polysportives Sportlager in Ovronnaz (Wallis)

Bereits zum 22. Mal wird im modernen Walliser Sportzentrum in Ovronnaz das polysportive Sportlager durchgeführt.

Vom 6. bis 12. Oktober organisiert Jugend+Sport Schweiz in Zusammenarbeit mit Sportfachverbänden ein Sportlager, das die Sportarten Basket-

ball, Baseball, Handball, Indoor-Hockey, Fussball, Unihockey, Tennis, Jogging, Leichtathletik, Bergwandern, Volleyball, Gymnastik, Bandy, und andere beinhaltet. Unter anderem werden auch Gruppenwettkämpfe (Polyade) durchgeführt. Kurz gesagt: ein Sportlager mit viel Action. Vorkenntnisse in den erwähnten Sportarten sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht erforderlich.

Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Burschen aus der ganzen Schweiz im J+S-Alter von 10 bis 20 Jahren. Es werden diesmal auch einige Plätze für Sportlerinnen und Sportler im Alter von über 20 Jahren reserviert. Interessenten (Auskunft, Ausschreibungen, Anmeldungen) melden sich bei: «Polysportives Sportlager», Postfach 708, 8052 Zürich, Telefon und Telefax 302 51 24 (R. Wiedmer) oder Telefon und Telefax 371 72 21 (T. Glogger).

Mit den Bankverein-Anlagestrategiefonds können Sie sich bereits mit rund 1000 Schweizer Franken an einem nach den Erkenntnissen der modernen Portfoliotheorie verwalteten Portfeuille beteiligen.

Die SBC Global Portfolios investieren je nach Anlagestrategie in Geldmarkt, Obligationen- und Aktienanlagen. Wenig Geld hat bei der Nummer 1 im Fonds-Geschäft genau die gleichen Chancen.

wie viel Geld. Rufen Sie die Nummer 1 an: 155 77 07 oder Fax 155 77 76.



**Schweizerischer Bankverein**

Schweizerischer Bankverein  
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34, Fax 01/344 34 40

## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                                                                                                 |                                                                                                                               |                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>                                                                                                                          |                                                                                                                               | <i>Mittwoch, 25. September</i> |
| <i>Sonntag, 22. September</i>                                                                                                                                   |                                                                                                                               | Verkauf: 14.00 bis 16.00 Uhr   |
| in der Kirche:                                                                                                                                                  |                                                                                                                               | Rückgabe: 16.00 bis 18.00 Uhr  |
| 9.30                                                                                                                                                            | Erntedankgottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg Kollekte: Vereinigung «Pro specia rara» | 18.00                          |
| 9.30                                                                                                                                                            | Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188                                                                | 10.00                          |
| 9.30                                                                                                                                                            | Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterheim Riedhof, Bastelraum                                               |                                |
|                                                                                                                                                                 | Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche                                                                               | 10.00                          |
|                                                                                                                                                                 | Krankenheime Bombach                                                                                                          | 10.00                          |
| 9.45                                                                                                                                                            | Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Ruedi Killias                                                                                 | 11.00                          |
| <i>Wochenveranstaltungen</i>                                                                                                                                    |                                                                                                                               |                                |
| <i>Montag, 23. September</i>                                                                                                                                    |                                                                                                                               |                                |
| Unser täglich Brot — Gentechnik? Vortrag und Diskussion mit Frau Dr. M. Doetzkies, Erklärung von Bern                                                           |                                                                                                                               | 9.30                           |
| 20.00                                                                                                                                                           | Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188                                                                         | 19.00                          |
| <i>Dienstag, 24. September</i>                                                                                                                                  |                                                                                                                               |                                |
| Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek                                                                                                      |                                                                                                                               | 14.30                          |
| 15.00                                                                                                                                                           | <i>Mittwoch, 25. September</i>                                                                                                |                                |
| Höngger Senioren-Wandergemeinschaft Halbtagswanderung Rapperswil-Schmerikon Wanderzeit: zirka 3 oder 1 3/4 Stunden Besammlung beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof |                                                                                                                               | 20.00                          |
| 7.40                                                                                                                                                            | Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53                                                                    |                                |
| 14.00                                                                                                                                                           | <i>Freitag, 27. September</i>                                                                                                 |                                |
| Mittagessen für SeniorInnen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53                                                                                                     |                                                                                                                               | 20.00                          |
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b>                                                                                                                |                                                                                                                               |                                |
| <i>Sonntag, 22. September</i>                                                                                                                                   |                                                                                                                               |                                |
| Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für den Fonds für Frauenarbeit                                                                                |                                                                                                                               | 9.00                           |
| 10.00                                                                                                                                                           | Kein Jugendgottesdienst                                                                                                       | 19.30                          |
| Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus                                                                                                                         |                                                                                                                               | 9.00                           |
| 10.00                                                                                                                                                           | <i>Wochenveranstaltungen</i>                                                                                                  |                                |
| Sportartikelbörse im katholischen Pfarrsaal                                                                                                                     |                                                                                                                               | 8.30                           |
| <i>Dienstag, 24. September</i>                                                                                                                                  |                                                                                                                               | 9.00                           |
| Annahme: 14.00 bis 18.00 Uhr Verkauf: 19.00 bis 20.30 Uhr                                                                                                       |                                                                                                                               |                                |
|                                                                                                                                                                 |                                                                                                                               | 20.00                          |

### Hilfe!

Wir suchen ab 23. September eine Ferienaushilfe für 5 Wochen für

### Büro/Réception

zirka 60%

Sie sollten Winword beherrschen — und wenn Sie auch Excel kennen — umso besser.

Bitte melden Sie sich bei Frau Bucher, Telefon 342 43 00, Seniorenresidenz im Brühl, Zürich-Höngg

## Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 272 31 31

## TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

**01/431 39 56**

## zoo! Zürich

### Mittwochabend-Führungen

Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergarten-Gesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren die öffentlichen Zooführungen im Sommer 1996. Treffpunkt: mittwochs um 18.15 Uhr am Zoeeingang. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

### Von Tieren und Menschen — Treffpunkt Zoo

Seit Jahrtausenden ist die Tier-Mensch-Beziehung ein zentraler Bestandteil unseres Lebens. In den letzten Jahren scheint die Möglichkeit zu Begegnungen zwischen Tier und Mensch mehr und mehr verlorenzugehen. Und so ist es ein besonderes Anliegen des Zoos Zürich, solche Begegnungen zu ermöglichen. In den öffentlichen Sommerführungen möchten wir anhand solcher Begegnungen aufzeigen, wie verschiedenartig die Lebensformen auf unserer Erde sind und wie ähnlich die Gesetze, die sie letztendlich bestimmen.

**Mittwoch, 25. September**  
**C. Poznik: Partnerwahl, Wildtruthahn, Pfau, Rotstirnjassana.**

## Vereinsnachrichten Sport

### Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch

Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

### Turngruppe

**Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina**  
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

### Turnverein Höngg

#### Aktivriege des TV Höngg

|                      |             |            |
|----------------------|-------------|------------|
| Aktivriege           |             |            |
| Dienstag             | 20.15—21.45 | Vogtsrain* |
| Gymnastikgruppe      |             |            |
| Freitag              | 20.30—21.45 | Vogtsrain* |
| Turnen für jedermann |             |            |
| Freitag              | 19.30—20.30 | Vogtsrain  |

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

|                                     |             |            |
|-------------------------------------|-------------|------------|
| Jugendriege 1. bis 4. Klasse        |             |            |
| Dienstag                            | 18.00—19.00 | Vogtsrain* |
| Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige |             |            |
| Dienstag                            | 19.00—20.15 | Vogtsrain* |

Auskunft erteilt gerne: Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

#### Männerriege des TV Höngg

|             |             |            |
|-------------|-------------|------------|
| Männerriege |             |            |
| Donnerstag  | 20.00—21.30 | Vogtsrain* |

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

|            |             |            |
|------------|-------------|------------|
| Senioren   |             |            |
| Donnerstag | 19.00—20.00 | Vogtsrain* |

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

\* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

#### Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Martin Sturzenegger  
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler  
Telefon 272 91 46

## Sie relaxen — wir machen die Arbeit

Egal, warum Sie weg sind — wir sind da!

(Tiere, Pflanzen, Post usw.)

Wir kümmern uns darum!

**Ihr «Housesitter»-Team**

**Telefon 01/870 13 37**



## Vereinsnachrichten Fussball

### Sportverein Höngg

*Samstag, 21. September*

Zürich-Affoltern Dd — Höngg Dd

M/Fronwald

10.30 Höngg Eb — Dietikon Ec

M/Hönggerberg

12.00 Höngg Dc — Dietikon Db

M/Hönggerberg

13.30 Höngg Db — Urdorf Da

M/Hönggerberg

13.30 Höngg Ec — Wiedikon Ec

M/Hönggerberg

13.30 Volketswil Ea — Höngg Ea

M/Volketswil

14.45 Höngg Da — Zürich-Affoltern Da

M/Hönggerberg

14.45 Höngg Fa — Engstringen F

M/Hönggerberg

15.50 Unterstrass Cb — Höngg Cb

M/Steinkuppe

16.00 Wetzikon Cc — Höngg Cc

M/Wetzikon

*Sonntag, 22. September*

Centro Lusitano 1 — Höngg 1

M/Juchhof 3

10.15 Asteras — Höngg 2

M/Allmend Brunau

13.00 Höngg A — Niederweningen A

M/Hönggerberg

13.00 YF Juventus B — Höngg B

M/Buchlern

*Mittwoch, 25. September*

Höngg Fa — Spreitenbach Fa

M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt

Telefon 341 78 44 Auskunft!

## Vereinsnachrichten Jugend

### Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92

Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

### Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

**Mädchen**  
*Bienli* (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

*Pfadi* (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

**Knaben**  
*Wölfe* (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich  
Telefon 341 05 19.

*Pfadi* (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

## Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlndes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechtl-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

### Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Stern Oerlikon/Züsä, Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

### 24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

## Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

### Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerrinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

### Frauenchor Höngg

**Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!**  
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.

Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

### Jodelklub Wipkingen

Der **Jodelklub Wipkingen**, Zürich, sucht **Sänger** in allen Stimmlagen (auch Anfänger). Probe: Dienstag, 20.00 Uhr, Probelokal: Wipkingerstübli, Altersheim Sydefädell, Hönggerstrasse 119.

Kontaktperson: Ernst Oberhänsli, Tel. 271 69 16

### Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr  
Tanzgruppe 20.15 Uhr  
Senioren-Tänzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

## Vereinsnachrichten Sozialdienste

### Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 980 35 79

**Altersturnen** im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

**Kinderkleiderbörse** «Rösslyrti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

*Während der Schulferien geschlossen!*

**Werktagskinderhort**, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

**Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik** im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

**Körperschulung und Entspannungsgymnastik** im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

### Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

*Während der Schulferien geschlossen!*

### Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

### Hauserstiftung, Altersheim Höngg

*Hohenklingenstrasse 40*

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.*

Postcheckkonto 80-16299-5

### Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankensmobilen-Magazin

#### Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

### Volksundheit Schweiz

#### Sektion Altstetten, Höngg

#### 8048 Zürich

#### Turnkurse in Höngg

|                             |             |  |
|-----------------------------|-------------|--|
| Montag Helmi-Turnen         |             |  |
| Turnhalle Riedhof-Schulhaus | 20.00—21.00 |  |
| Dienstag Atem- und          |             |  |
| Gesundheitsgymnastik        | 8.30—9.30   |  |
| Ref. Kirchgemeindehaus      | 9.40—10.40  |  |

|                        |            |  |
|------------------------|------------|--|
| Donnerstag Atem- und   |            |  |
| Gesundheitsgymnastik   | 9.45—10.35 |  |
| Ref. Kirchgemeindehaus |            |  |

#### Turnkurse in Oberengstringen

|                             |             |  |
|-----------------------------|-------------|--|
| Donnerstag Atem- und        |             |  |
| Gesundheitsgymnastik        | 7.55—8.45   |  |
| Turnhalle Rebberg-Schulhaus |             |  |
| Donnerstag                  |             |  |
| Gesundheitsgymnastik        | 18.45—19.45 |  |
| Brunnwies-Schulhaus         |             |  |

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60, Telefon 341 34 50

### Tierärztlicher Notfalldienst

#### Notfallarzt

*Samstag und Sonntag, 21. und 22. September*  
Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01-341 07 07

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

## Wir gratulieren

*Ein bisschen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.*

Liebe Jub

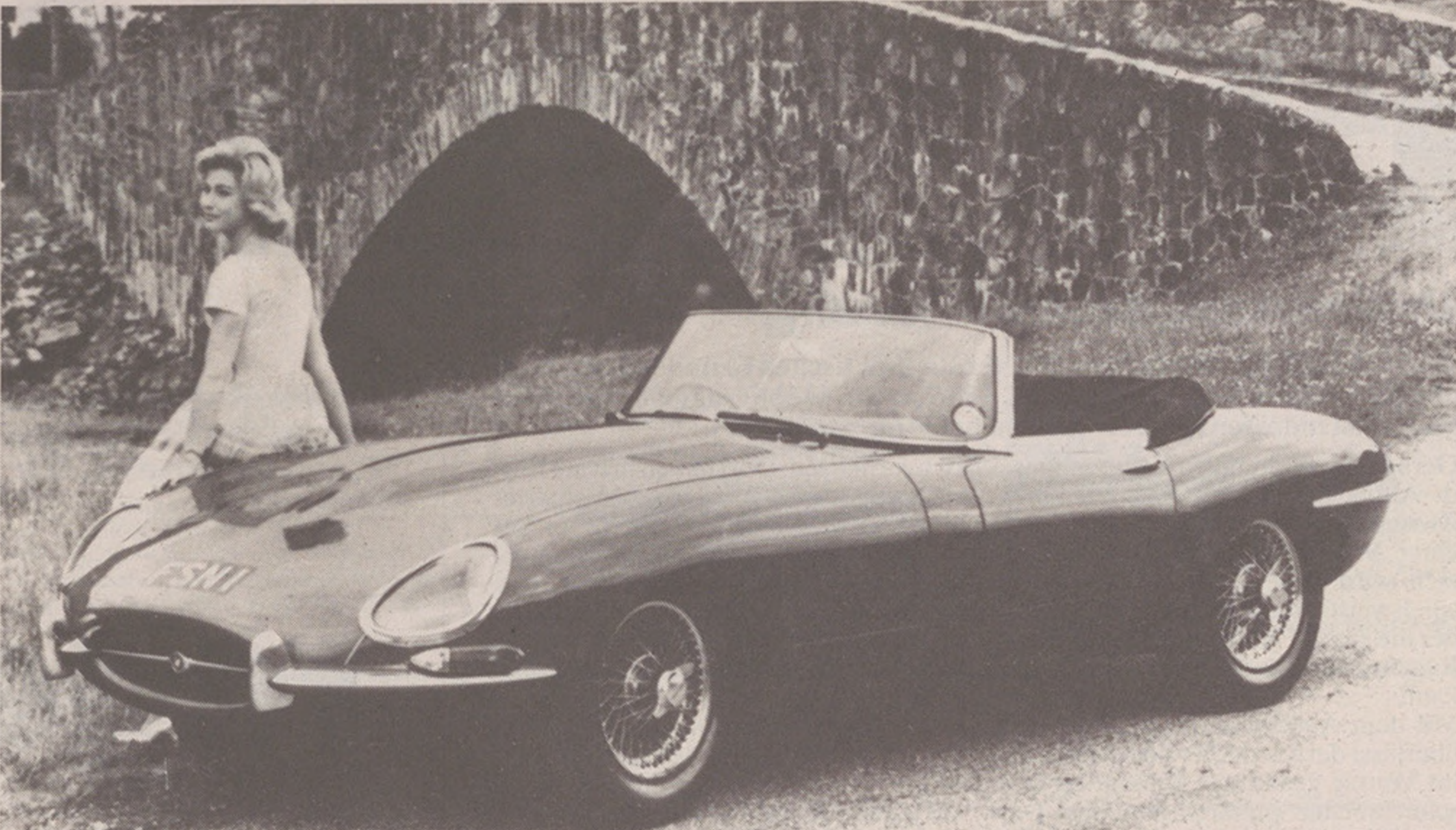
«Mystic history»... Jaguar

Jaguar dokumentiert ein Stück Automobilgeschichte im Letzipark. Allein schon die Erwähnung des Namens löst Emotionen aus und ruft Bilder in Erinnerung: Jaguar! Einer der wenigen ganz grossen Automobilmarken aus der Zeit, als die Räder auch schnell laufen lernten, ist eine historische Ausstellung im Zürcher Letzipark gewidmet. Jedes der zehn Fahrzeuge steht für eine spezielle Entwicklung, ein grosses Ereignis oder eine ganze Epoche. Darunter ist eine ganze Reihe von Raritäten aus Privatsammlungen, denen man in der Öffentlichkeit nur höchst selten begegnet.

Die schönsten Exemplare der englischen Raubkatze

Die Ausstellung «Jaguar Mystic History» im Letzipark beginnt mit dem hocheleganten, langgestreckten Vorkriegsmodell S.S. (für Swallow Standard) 100 Tourer von 1938. Aus verständlichen Gründen musste nach dem Krieg ein neuer Name gefunden werden. Die beiden Firmengründer bewiesen auch dabei ihren sicheren Instinkt und entschieden sich aus einer Liste von 500 Tiernamen für Jaguar. Die stets mit kräftigen Motoren ausgestattet, hochelegant gestylten und dabei sehr robust gebauten Fahrzeuge wurden in England und auf dem Kontinent schon früh bei Rennveranstaltungen eingesetzt, damals eine der wirkungsvollsten Werbemöglichkeiten überhaupt. Auf einem XK 120 holte sich der blutjunge Stirling Moss an der Tourist Trophy seine ersten Lorbeeren. Auch der bekannte Schweizer Silvio Moser debütierte auf einem C-Type bei einem Rennen in Agno TI. Die Jaguar C-Type und D-Type schrieben in Le Mans Geschichte, ebenso der speziell

für Langstrecken-Einsätze gebaute XJR-8 Silk Cut oder die Leichtversion des legendären E-Type, der bis heute ein Symbol für die englische Nobelmarke geblieben ist. Sie alle sind im Letzipark zu sehen. Ebenso wie der MK 2, eine der beliebtesten Limousinen ihrer Zeit und zwei Modelle aus dem vergangenen Jahr, der supersportliche XJ 220 und die faszinierende Kompressorversion des XJR 4.0, dessen komplexe Technik und perfekte Bauweise die Fachwelt begeistert. Das Unternehmen besteht seit 1922, als William Lyons und William Walmsley die Swallow Sidecar Company gründeten, um Motorrad-Seitenwagen herzustellen. 1926 bereits übernahm der grosse Schweizer Autopionier Emil Frey als erster auf dem Kontinent die Generalvertretung, denn auch er startete sein Unternehmen mit dem Verkauf von Fahrzeugen und Motorrädern. Es ist der Beginn einer dauernden Partnerschaft, die bis heute andauert. Durch die Übernahme der vor genau 100 Jahren gegründeten Traditionsmarke Daimler im Jahr 1960 reichen die Wurzeln bis in die ersten Ta-

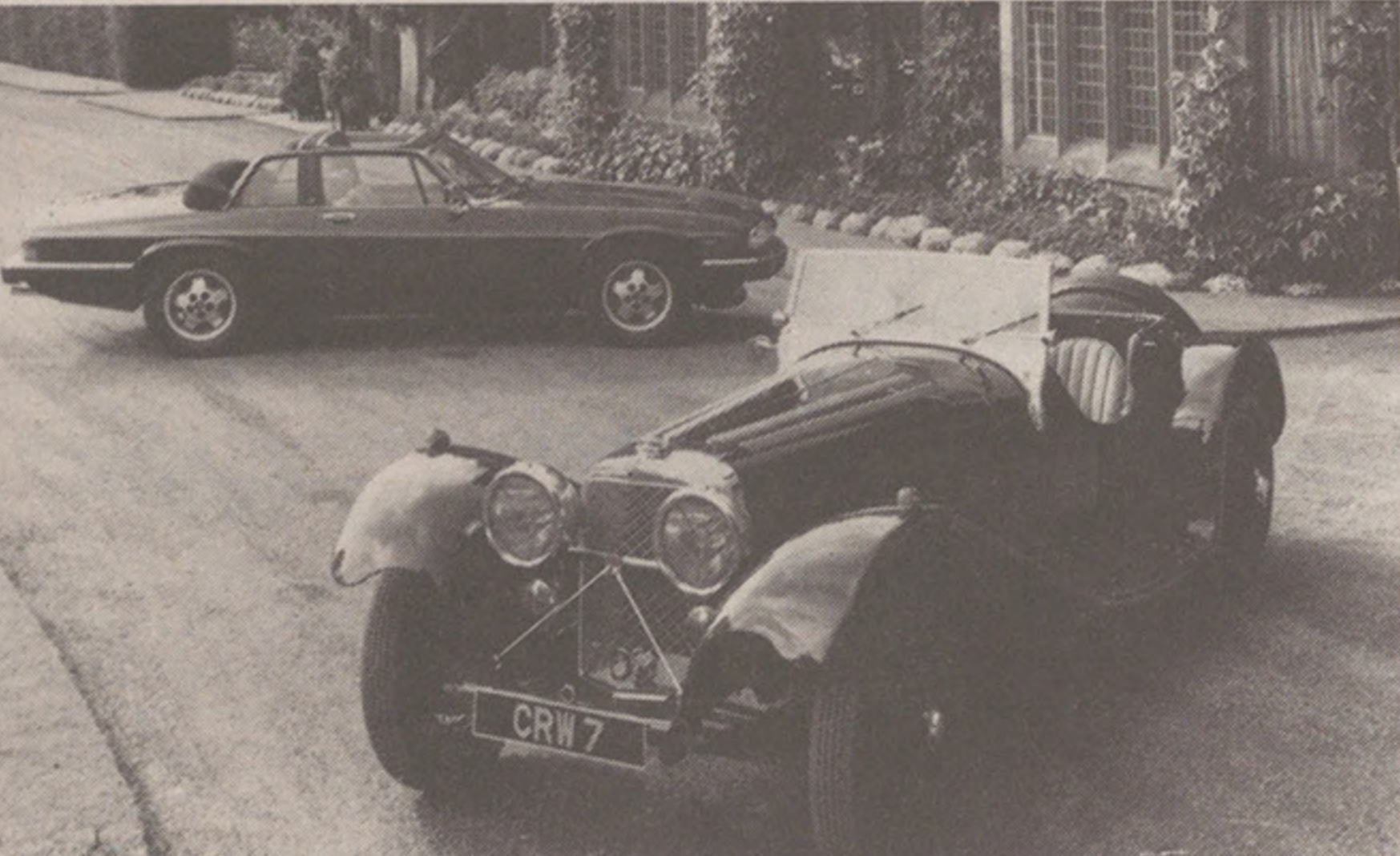


Der wohl berühmteste Jaguar, der E-type, ist 1961 in Genf lanciert worden und verkörperte lange Jahre Inbegriff britischer Sportwagentradition.

Die frei zugängliche «Jaguar Mystic History» in der Mall des Letzipark dauert bis am Samstag, 5. Oktober.

ge des Autobaus zurück. Denn niemand anderes als der deutsche Autopionier hatte seinen Namen durch einen Lizenzvertrag mit dem englischen Hersteller verbunden, der auch vom neuen Besitzer weitergeführt wird. Daimler und Jaguar-Modelle sind heute technisch baugleich, durch die noch luxuriösere Ausstattung ist der Daimler aber das jeweilige Flaggschiff der Reihe.

Eine Pub-Bar, spannende Videos, ein Wettbewerb und Vitrinen mit Accessoires gehören ebenfalls dazu. Das Einkaufszentrum ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr offen, am Donnerstag bis 21 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr. Der Letzipark beim Stadion Letzigrund in Zürich verfügt über ein Parkhaus (3 Stunden kostenlos) und ist mit Tram (2) und Bus (31, 89) erreichbar.



Lange Motorhaube, niedrige Silhouette und edler Kühlergrill, so präsentierte sich der SS Jaguar aus dem Jahre 1935. Im Hintergrund der 50 Jahre jüngere XJ-C V12.

Die Schule pflegen — von A — Z

An dieser Stelle des «Hönggers» informiert die Bürgerliche Fraktion der Kreisschulpflege Waidberg über schul- und bildungspolitische Belange. Thema heute:

**G wie Gewalt an den Schulen**  
Gewalt und Sicherheit sind vielbesprochene Themen innerhalb der Schule. Einerseits ist die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg ein zentrales Thema — auf diesen Bereich trete ich in diesen Ausführungen nicht ein — und andererseits ist der Schutz der Kinder vor Gewalteinflüssen ein eminentes Bedürfnis. Die Gewalt, die von Kindern und Jugendlichen auf andere Kinder — aber auch auf Erwachsene — ausgeübt wird, hat Formen angenommen, die beängstigend sind; dies, obwohl statistisch gesehen in den Jahren 1980 bis 1984 von der Polizei mehr Straftaten von Jugendlichen unter 18 Jahren erfasst wurden als in der Periode von 1990 bis 1994 (17.6 % bzw. 11.5 %). Es gibt Kinder und Jugendliche, die vor nichts zurückschrecken und in einer Art gewalttätig werden, wie man es früher nicht kannte; die Beispiele, die man aus den Medien kennt, bilden nur die Spitze der Gewalttaten.

Die zur Verunsicherung führende Gewalt kann verschieden erfolgen; sie kann physischer oder psychischer Art sein, sie kann aber auch gegen Objekte gerichtet sein. In den Schulen sind Erscheinungsformen der Gewalt: Einschüchterung, Erpressung, Raub, Schlägereien oder Sachbeschädigungen. Immerhin 13.3 % der Jugendlichen leiden einmal unter einer Gewaltanwendung. Naheliegenderweise sucht man nach den Erklärungsfaktoren der brutalen Gewaltanwendung. Ohne dies hier zu gewichten, spielen der Schultyp, das Geschlecht und der kulturelle Hintergrund, sowie die soziale Schicht eine relevante Rolle. Das Verhalten wird weiter geprägt durch die Medien, von der schwierigen Suche nach der eigenen Identität, von Medien bekanntgemachten Leitbildern, vom Konsum und nicht selten auch von Schulproblemen. Oft bilden Jugendliche Gruppen und werden mit steigender Zahl an Gruppenmitgliedern dreister und rücksichtsloser. Oft identifizieren sich diese mit aus Medien bekannten Gruppen wie zum Beispiel Homeboys, Toys, Hip-Hoppers, Skinheads etc. Dass solche Gruppen nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene ernsthaft bedrohen können, zeigen die aktuellen Probleme auf der Sportwiese des Schulhauses Letten, wo Jugendliche die Anwohner rücksichtslos einschüchtern und mit Gewalt drohen.



Der Jaguar XJR-6, Sportwagenweltmeister und Le Mans-Sieger der Achtziger Jahre.

**Was kann gegen die Gewalt unternommen werden?**  
Es beginnt in der Familie. Der Medienkonsum muss dosiert erfolgen. Die Konsumwut und Markenartikelsucht sollte eingeschränkt werden; erst recht, wenn dies zur Profilierung innerhalb der Gruppe gebraucht wird. Freiheit für Kinder ist gut; Eltern sollten sich jedoch permanent damit auseinandersetzen, was Kinder und Jugendliche in der Freizeit machen und mit wem sie verkehren. Eltern, deren Kinder von Gewalttaten betroffen sind, müssen unbedingt handeln, auch wenn dies als unpopulär erscheint. Gute Ansprechpartner sind Lehrerinnen und Lehrer; in gravierenden Fällen muss unbedingt die Polizei beigezogen werden. Damit soll die Sache nicht einfach kriminalisiert werden, sondern es geht darum, dass präventive Massnahmen angeordnet werden können. Die damit angebotene Hilfe trägt wesentlich dazu bei, dass Jugendliche nicht zu Kriminellen werden. Auch die Schule kämpft mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Gewalt. Es beginnt mit der Auseinandersetzung mit der Gewalt und der Sicherheit innerhalb der Schule, indem dieses Thema im Unterricht behandelt

wird. Lehrerinnen und Lehrer versuchen, schwächere SchülerInnen zu fördern und zu unterstützen. Wenn Gewaltanwendung festgestellt wird, wird — so weit als möglich — interveniert. In kritischen Fällen sind Lehrkräfte oft überfordert und müssen deshalb unbedingt nicht davor zurückschrecken, Rat bei der Schulpflege zu holen oder die Polizei beizuziehen; diese arbeitet übrigens eng mit der Jugendanwaltschaft und mit Jugendpsychologen zusammen, welche — wo nötig — beigezogen werden.

**Es bleibt zu wünschen**, dass kein gesamtheitliches pädagogisches Konzept darauf verzichtet, Sicherheit und Gewalt ebenfalls miteinzuschliessen. Beispielsweise kann das soweit führen, wie dies im Kanton Graubünden seit Jahren der Fall ist, dass sich Kinder und Jugendliche nach 21 Uhr nur noch in Begleitung Erwachsener ausserhalb von zu Hause aufhalten dürfen.  
Bürgerliche Fraktion  
Kreisschulpflege Waidberg  
Roland Jost-von Arx  
Fraktionspräsident (FDP)

| 10 Autos, die Jaguar-Geschichte schrieben |                                                                              |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1938                                      | S.S. 100 Tourer<br>Vorkriegseleganz auf vier Rädern                          |
| 1950                                      | Jaguar XK 120 OTS<br>Star auf vielen Renn- und Rallystrecken                 |
| 1953                                      | Jaguar C-Type<br>Glanzvolle Siege am 24-Stunden-Rennen von Le Mans           |
| 1954                                      | Jaguar D-Type<br>Das Aerodynamik-Wunder schaffte dreimal den Sieg in Le Mans |
| 1961                                      | Jaguar Mark 2-3.8<br>Ein Klassiker unter den Limousinen                      |
| 1963                                      | Jaguar E-Type Lightweight<br>Die extraleichte Rennversion der Cabrio-Legende |
| 1967                                      | Jaguar E-Type<br>Die berühmteste «Raubkatze» aller Zeiten                    |
| 1987                                      | Jaguar XJR-8 «Silk Cut»<br>Der Dominator der Langstreckenrennen              |
| 1992                                      | Jaguar XJ 220<br>Aerodynamische Raubkatze auf Strasse und Rennstrecke        |
| 1996                                      | Jaguar XJR 4.0 Supercharged<br>faszinierende Kompressorversion mit 326 PS    |

**Wussten Sie, dass...**  
— Zahnbürsten mit Plastikborsten hygienischer, stabiler und langlebiger (und damit umweltfreundlicher) als solche mit Naturborsten sind;  
— Zahnpasta in Kunststoff-Tuben die Umwelt weniger belasten als solche in Aluminium-Tuben. Übrigens gibt es Zahnpasta ohne unnötige Karton-Verpackung;  
— Sie Wasser und damit Energie sparen, wenn Sie während des Zähneputzens den Wasserhahn zudrehen?

**Seeüberquerung 1996**  
(le) Nach zweimaliger Verschiebung konnte die Stadtzürcher Seeüberquerung am 21. August erfolgreich durchgeführt werden. Erstmals wurden unter den teilnehmenden Schulklassen und den Erwachsenen Wettbewerbspreise verlost. Bei den Schulklassen war keine aus Höngg unter den Gewinnern. Bei den Erwachsenen belegte der Turnverein Höngg den zweiten Platz hinter dem Sportclub der Bank Leu. Aus der Hand von Christoph Frei, Leiter Kulturelle und Soziale Aktionen der Genossenschaft Migros Zürich, durften die Höngger Turner einen Warengutschein im Wert von 300 Franken entgegennehmen.

Ja zum Speicherkanal Hermetschloo

... weil keine Steuergelder verwendet werden und keine Gebührenerhöhung erfolgt!

AL90 CVP EVP FDP FraP GP LdU SD SP Gewerkschaftsbund Stadt Zürich Gewerkschaft Bau und Industrie

## Unerwünschte Möblierung

(wwi.) Immer wieder plazieren Mieter aus praktischen Gründen irgendwelche Möbelstücke im Treppenhaus. Eine solche Möblierung des Treppenhauses ist indessen mietrechtlich mehr als nur zweifelhaft.

Gerade die geräumigen Treppenhäuser in Altbauten, die vielfach mit einem Zwischenboden versehen sind, laden zu einer Möblierung geradezu ein. Vielfach wird dort aus Platzmangel beispielsweise eine Kommode plazierte, in der die ganze Familie ihre Handschuhe, Regenschirme oder Schuhe versorgen kann.

Mit dem Abschluss des Mietvertrages überlässt der Vermieter dem Mieter die im Vertrag genannten Räume zur ausschliesslichen privaten Nutzung. Dies betrifft in der Regel die Wohnung inkl. Küche und Bad. Dazu kommen, sofern vermerkt, Mansarde, Keller, Estrichabteil oder Garagenplätze. In allen diesen im Vertrag genannten Räumen kann der Mieter unter Beachtung der Sorgfaltspflicht und unter gebührender Rücksichtnahme auf die Mitmieter mehr oder weniger tun und lassen was er will, ohne dass ihm der Hauseigentümer Vorschriften macht. Vorbehalten bleiben die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Veränderungen am Mietobjekt.

### Miete betrifft nur Wohnung

Das Recht zur privaten Nutzung gilt indessen nicht in den gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten eines Miethauses, wie etwa im Treppenhaus, im Hausgang oder allenfalls auf Keller- oder Est-

richvorplätzen. Dort haben private Einrichtungsgegenstände einer Mietpartei grundsätzlich nichts verloren; es sei denn, die Einwilligung des Vermieters liege vor. In vielen Mietshäusern wird es allerdings stillschweigend geduldet, dass Mieter dort eigene Bilder aufhängen oder allenfalls eine dekorative Pflanze hinstellen.

Wer einen sonst ungenutzten Treppenhäusboden zum Abstellen eines Möbelstückes verwenden möchte, der muss auf jeden Fall die Einwilligung des Vermieters einholen. Ein generelles Recht zu einer solchen Nutzung besteht indessen nicht, denn dadurch werden in der Regel die Nutzungsmöglichkeiten der anderen Hausbewohner eingeschränkt. Unter Umständen muss der Vermieter die Möblierung des Treppenhauses aber auch von Gesetzes wegen verbieten, beispielsweise auf Grund feuerpolizeilicher Vorschriften.

### Auch Hausfassaden sind gemeinschaftlich

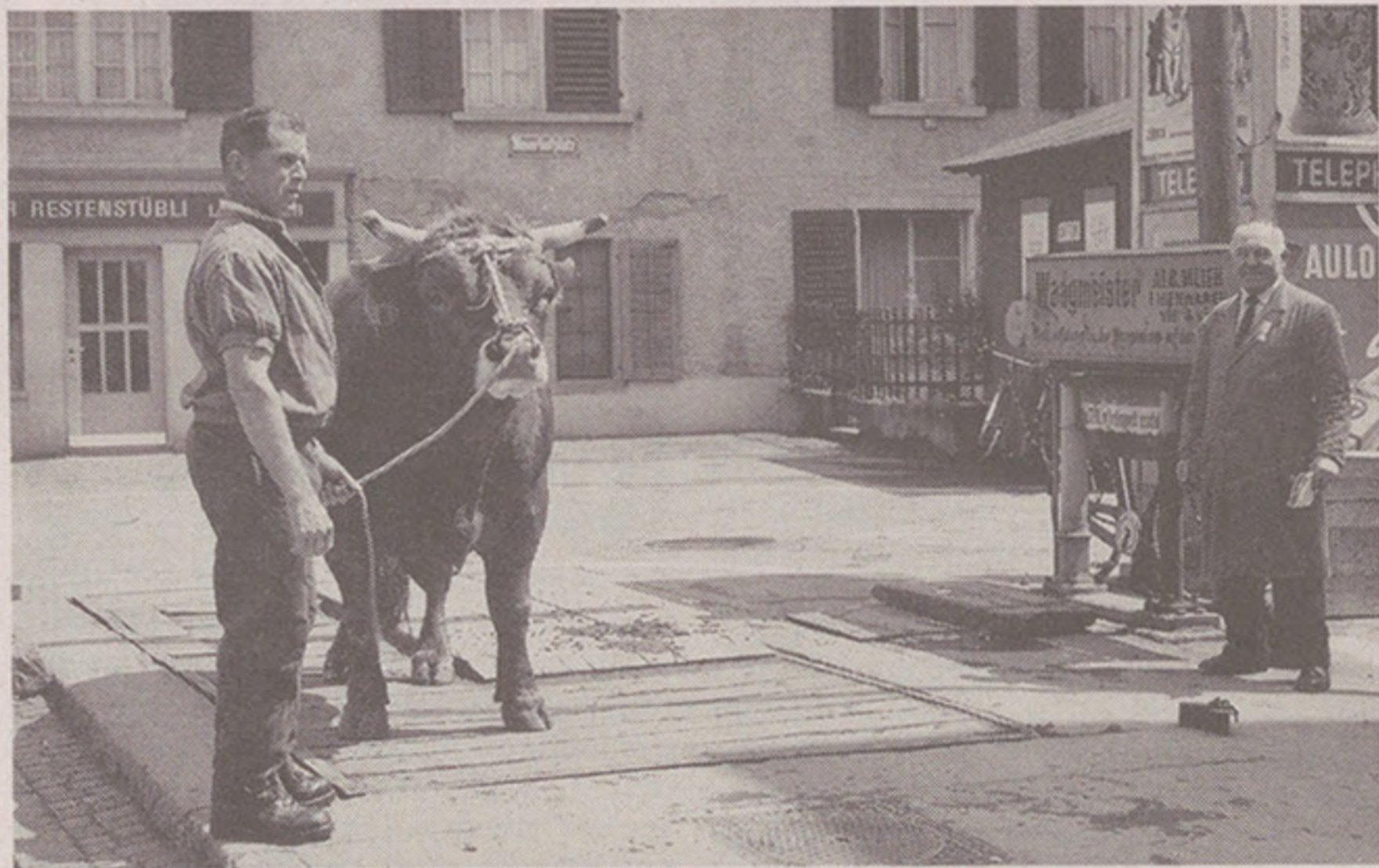
Ebenfalls nicht zur Mietsache gehören Hausfassaden. Wer also zum Beispiel seine politische Überzeugung mittels Spruchbändern an der Hausfassade bekundet, der handelt grundsätzlich gegen die im Mietvertrag vereinbarte Nutzung.

## Wussten Sie, dass...

die *Brückenwaag*, die heute im Spickel zwischen Regensdorferstrasse und Michelstrasse ein stilles Dasein fristet, von 1880 bis 1962 mitten im Dorf betrieben wurde, auf dem Meierhofplatz, vor dem «Rebstock» und gegenüber der Schmiede. Albert Meier (1900–1985), Höngger Schmied seit 1924, genannt «Schrübli-Meier» wegen seines Eisenwaren-Ladens, war lange Jahre Waagmeister. Aus der letzten Zeit dieser Tätigkeit datiert unser Bild. Die Brückenwaage wurde dann im Zusammenhang mit der Neuüberbauung des Rebstock-Areals verlegt, und zwar in die Nähe des damals wichtigsten Benützers. Die zahlreichen Mostobstfuhren für die Firma Zweifel wurden alle hier gewogen, bis diese Firma den Mostereibetrieb ein-

schränkte und schliesslich 1983 ganz aufgab.

Der auf unserem Bild gewogene Stier war ein privates Tier, was uns selbstverständlich scheint. In früheren Jahrhunderten war aber das *Halten eines Zuchtstiers Aufgabe der Gemeinde* («Gmeinds-Muni»). In Höngg ist dies erstmals 1594 bezeugt (älteste Gemeinderrechnung) und blieb so bis 1866. Damals kaufte die Gemeinde ihre Verpflichtung los und verzinst die errechnete Ablösungs-Summe von Fr. 7 500.— zu 4 Prozent jährlich durch eine Zahlung von Fr. 300.— an die Zuchtstier-Korporation, welche die frühere Gemeindeaufgabe jetzt wahrnahm. Das blieb so bis zur Eingemeindung von 1934.



Waagmeister Albert Meier am 11. Mai 1962, links Ernst Heusser (geboren 1922) vom Berg mit seinem Stier Zeno, der 954 Kilogramm auf die Waage brachte; gewogen wurde nur noch bis Ende Mai 1962 (Foto Peyer Zürich-Höngg)

## Wo kann man derartiges lesen?

In der «*Ortsgeschichte Höngg*», einem Buch von mehr als 300 Seiten mit über 150 Bildern, das im Februar 1998 erscheinen soll. Weshalb macht man denn dafür heute schon Reklame? Weil bis zum 30. Juni 1997 ein Subskriptionspreis von Fr. 45.— gilt, während der spätere Preis Fr. 60.— beträgt. Diese Preise decken die Herstellungskosten bei weitem nicht, so dass die Ortsgeschichtliche Kommission auf Spenden angewiesen ist. Bis zum 31. August 1996 sind 585 Bücher bezahlt worden (= Fr. 26 325.—) sowie Fr. 33 915.— Spenden eingegangen. Es ist nicht möglich, jede Spende einzeln zu verdanken. So werden denn hier alle «Aufrundungen» von Fr. 5.— bis Fr. 100.— gesamthaft verdankt.

Wollen auch Sie ein Buch bestellen und haben aber keinen Einzahlungsschein zur Hand? Dann können Sie den an-

schliessenden Talon ausfüllen und einsenden, oder Telefon 341 66 00 wählen (Architekturbüro M. Knörr, Zürich-Höngg). Sie erhalten dann sofort einen Prospekt.

### Talon

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ausfüllen und einsenden an:  
Architekturbüro Marcel Knörr  
Limmattalstrasse 209  
8049 Zürich

# Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Trägerin, dem zuverlässigen Träger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren. Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt — zustellen an unsere Adresse: Verlag Höngger, Postfach 8049 Zürich.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

**Bitte unbedingt ausschneiden!**  
**Wenn nicht diese Woche, vielleicht nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt: der «Höngger».**

- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.  
☐ Den «Höngger» erhalten wir leider erst am Samstag.  
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

## Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg. Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «*Bitte keine Drucksachen*», denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen Mehrheit verlangt.\*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

\* Zusatzkleber wie «*Keine Zeitungen*» oder «*Kein Höngger*» müssen von der Trägerin und dem Träger beachtet und respektiert werden.